MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 16.o6.1982

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den o9.o6.1982 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 19. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender
Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram, Tomaselli Oskar und Dr. Sander Hermann, sowie der Gemeindevertreter bezw. Ersatzleute Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl. Ing. Kieber Herbert, Blaickner Roswitha, Rebholz Gerhard, Dobler Max, Ganahl Peter, Dipl. Vw. Tschann Othmar, Neyer Johann, Dünser Trudi und Vonier Eugen für die ÖVP,
DDr. Bertle Heiner, Konzett Manfred und Dr. Düngler Edgar für die FPÖ,
Keßler Emil und Ganahl Josef für die SPÖ,
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.
Referent: Gde.Kassier Fenkart Karl
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: GR. Kieber Ludwig und GV. Versell Ignaz

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesonders GR. Tomaselli Oskar, welcher nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit heute wieder erschienen ist, und stellt die Beschlußfähigkeit fest.
GR. Tomaselli bedankt sich beim Vorsitzenden und bei allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für die ihm an die Klinik nach Innsbruck übermittelten Genesungswünsche.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Rechnungsabschluß 1981 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in Schruns

2.) Festlegung des Ausbauprogrammes Bauabschnitt V der Gemeindewasserversorgungsanlage

3.) "Zentrumpark Ges.m.b.H. & Co. KG." - Löwenhotel, Bericht und Beschlußfassung über Abtretungen bezw. Verkäufe
a) der Stammeinlage von nominal S 26.ooo.- an der Schrunser Fremdenverkehrs- Planungs Ges.m.b.H. ,
b) der Kommanditeinlage von nominal S 6,468.ooo.- an der Zentrumpark Schrunser Fremdenverkehrs- Planungs Ges.m.b.H. & Co. KG.

4.) Beschlußfassung über die Zustimmung als Gesellschafter der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. zur Abtretung bezw. Verkäufe der Stamm- und Kommanditeinlagen der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. bei der Schrunser Fremdenverkehrs -

Planungs Ges.m.b.H. und bei der Zentrumpark Schrunser Fremdenverkehrsplanungs Ges.m.b.H. & Co. KG. anläßlich der am 14.6.82 stattfindenden Generalversammlung.

5.) Antrag des Büsch Emil, Schruns, Silvrettastraße 6o5 auf Umwidmung der Gp. 2o4/1 KG. Schruns (inkl. Areal Sepp Tschofen) von "ÖZ" in "BW".

6.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

zu 1.)

Der Rechnungsabschluß des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in Schruns ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung vor längerer Zeit zugegangen.
In seinen Erläuterungen zum Rechnungsabschluß stellt der Vorsitzende fest, daß der Gebarungsabgang gegenüber dem Voranschlag um S 61o.419.- geringer gehalten werden konnte. Dies sei insbesonders auf die Erhöhung der Gebührensätze der Sozialversicherungsträger und der vermehrten Pflegetage zurückzuführen. Die zu den einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten gestellten Fragen werden vom Vorsitzenden bezw. Gemeindekassier beantwortet. Wie der Vorsitzende weiter ausführt, liegt die Auslastung des Krankenhauses bei 68%. Die Ursache für die verhältnismäßig niedere Auslastungsziffer sieht der Vorsitzende darin, daß 25% der Gesamtbettenzahl für die Wochenstation zur Verfügung stehen (unregelmäßige Auslastung) und daß die ärztliche Versorgung nach dem Status des Krankenhauses nur durch die Belegärzte erfolgen kann.
Im Rahmen der Debatte bringt GV. Dr. Hermann Sander in seiner Eigenschaft als ärztlicher Leiter des Krankenhauses einen Vorfall zur Kenntnis, bei welchem sich GV. Ganahl Peter anläßlich eines schweren Unfalles seines Vaters, im Gemeindekrankenhaus durch unqualifizierte Anschuldigungen gegen Ärzteschaft und Personal ungebührlich verhalten habe. GV. Ganahl Peter schildert detailliert die Vorfälle und gibt zu, in seiner verständlichen Erregung laut und ungehalten gewesen zu sein. Er bedauert dies und entschuldigt sich für seine gemachten Äußerungen.
GV. Haumer Rudolf spricht der Verwaltung und dem Personal des Krankenhauses für die positive Führung Dank und Anerkennung aus. Diesem Dank schließt sich der Vorsitzende namens der Gemeindevertretung an.
Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Rechnungsabschluß 1981 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in Schruns, mit

Gesamteinnahmen von	S	8,867.357.87
Gesamtausgaben von	S	1o,181.938.98
und dem sich ergebenden		
Gebarungsabgang von	S	1,314.581.11

einstimmig genehmigt.

Der Gebarungsabgang wird zu 4o% vom Land Vorarlberg, zu 4o% von den spitalbeschickenden Gemeinden und zu 2o% von der Marktgemeinde Schruns (Selbstbehalt als Spitalerhalter) abgedeckt.

zu 2.)

Der Vorsitzende berichtet über den Baufortschritt bei den Bauabschnitten III und IV der Gemeindewasserversorgung und die noch durchzuführenden Restarbeiten.
Über Antrag des Bauausschusses wird das Ausbauprogramm für den Bauabschnitt V der Gemeindewasserversorgungsanlage Schruns einstimmig wie folgt festgelegt:

a) Grundwassererschließung "Im Tobel" mit Pumpwerk
b) Wasserversorgung des Gemeindegebietes "Montjola"
c) Wasserversorgung (Kleinanlage) Brif (Mangeng Bernhard)-Motta.

Weiters wird zustimmend zur Kenntnis genommen, daß eine Ausschreibung der Projektierung dieses Bauabschnittes - beschränkt auf die Büros Dipl.Ing. Adler, Klaus, Dipl. Ing. Manahl, Bregenz, Riedmann & Partner, Dornbirn - vorgenommen wird.

zu 3.)

Zu diesem Punkt der TO. werden Unterlagen, welche von der Geschäftsführung der "Zentrumpark" zur Verfügung gestellt wurden, an die Anwesenden ausgegeben.
In einem Rückblick auf die Geschichte des Löwenhotels seit seiner Gründung, legt der Vorsitzende die derzeitige Situation dar. Er verliest und erläutert den vorliegenden Bericht der Geschäftsführung. Der Verkauf des Hotels wird notwendig, da die Zinsbelastungen trotz bestem Geschäftsgang nicht mehr erwirtschaftet werden können und die Gesellschafter und Kommanditisten zu keiner weiteren Kapitalaufstockung zu gewinnen sind. Aufgrund der vorliegenden Kaufanbote ist zu erwarten, daß lediglich die Fremdmittel abgedeckt, die Gesellschafts - und Kommanditeinlagen jedoch nicht mehr bedient - werden können.
Die Ursache für die gegebene Situation sieht der Vorsitzende in der hohen Darlehensaufnahme, die zur Wiedererrichtung des vergrößerten und modernisierten Hotels nach dem Brand im Februar 1978 notwendig war und im unvorhersehbaren Ansteigen des Zinsniveaus.
Da die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. als Hauptgesellschafter, aufgrund der eigenen hohen Investitionen nicht mehr in der Lage ist, dem Löwenhotel weiteres Kapital zuzuschießen, ist der Verkauf des Hotels die einzig vertretbare Lösung.
In der nun folgenden eingehenden Debatte wird im wesentlichen vorgebracht:
GR. Hueber Guntram: Die Beteiligung der Gemeinde an der Gesellschaft war zur Strukturverbesserung des Ortes notwendig. Nur dadurch konnten das Hallenbad, die Tiefgarage und der Musikpavillon unter tragbaren finanziellen Bedingungen geschaffen werden. Sicherlich sind auch Nachteile durch den Verkauf zu erwarten, da die Einflußnahme der Gemeinde auf den Hotelbetrieb wegfällt. Da jedoch die zwischen der Zentrumpark und der Gemeinde bestehenden Verträge von den Rechtsnachfolgern eingehalten werden müssen, bleibt die Einflußnahme der Gemeinde auf die "öffentlichen Einrichtungen" des Löwenhotels erhalten.

-4-

DDr. Bertle Heiner: Die derzeitige Situation ist aus der Vorgeschichte ersichtlich. Der Brand des Löwenhotels kann nicht schuldtragend sein. Grundsätzlich bleibt die Frage offen, ob auf maßgebliches Vermögen der Gemeinde verzichtet werden muß. Dagegen sind schwere Bedenken zu erheben.
Er stellt daher nachstehende Anträge zur Abstimmung:
1) Die Gemeindevertretung beauftragt den Überprüfungsausschuß zur Untersuchung, ob die Aufsichtspflicht verletzt wurde und ob eine Schadensersatzpflicht für die Verantwortlichen gegeben ist.
2) Die Gemeindevertretung trägt dem Bürgermeister auf, ausschließlich Gemeindeinteressen und nicht nur Fremdenverkehrsinteressen in den diversen Gesellschaften und Verbänden zu vertreten.
3) Die Gemeindevertretung möge beschließen, daß keine neuerlichen Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Gesellschaften eingegangen werden. Die bestehenden sind auf ihre Zweckmäßigkeit zu überdenken.

Der Vorsitzende nimmt zu diesen drei Anträgen Stellung und betont, daß alle Fraktionen in der Gemeindevertretung, in gleicher Weise und im selben Umfang über die jeweilige Situation des Löwenhotels informiert wurden. Er erachtet alle drei Anträge als nicht notwendig und stellt zu den einzelnen Anträgen fest, daß
a) daß die Landesrevisionsstelle derzeit die Gemeindegebarung kontrolliert und dabei auch das Verhältnis der Gemeinde zur Zentrumpark prüft;
b) daß er als Bürgermeister vom Gesetz her verpflichtet ist, die Gemeindeinteressen zu vertreten, wobei er betont, daß auch Fremdenverkehrsbelange im Gemeindeinteresse liegen und entsprechend ihrer Wertung zu vertreten sind;
c) daß eine Beschlußfassung über ein generelles Verbot einer weiteren privatwirtschaftlichen Beteiligung der Gemeinde nicht zielführend ist, da einerseits die Gemeindevertretungen der nächsten Legislaturperioden nicht präjudiziert werden können und andererseits jede Gesellschaftsbeteiligung gesetzmäßig eines Beschlusses der Gemeindevertretung bedarf, welcher zudem von der Landesregierung genehmigt werden muß.

GV. DDr. Bertle zieht den Antrag 1) zurück, bis der Prüfungsbericht der Gebarungskontrolle des Amtes der Vlbg. Landesregierung vorliegt. Die Anträge 2) und 3) bleiben aufrecht.
Die darauf erfolgte Abstimmung ergibt nachfolgendes Ergebnis:
Der Antrag 2) wird mit 6 Stimmen (GR.Tomaselli Oskar, GV.DDr. Bertle Heiner, GV. Konzett Manfred, GV.Dr. Düngler Edgar, GV.Keßler Emil und GV.Ganahl Josef) gegen 18 Stimmen abgelehnt.
Der Antrag 3) wird mit 3 Stimmen (GR.Tomaselli Oskar, GV.DDr.Bertle Heiner, GV.Dr. Düngler Edgar) gegen 21 Stimmen abgelehnt.

In der weiteren Debatte wird eine Anfrage von GV. Dr. Düngler Edgar bezüglich der weiteren finanziellen Leistungen an die Zentrumpark vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, daß bis zum Jahre 1989 die öffentlichen Anteile der Investitionen noch zurückzuzahlen sind. Eine weitere Anfrage von GV. Keßler Emil, ob mit dem Kaufpreis von ca. 157 Mio. Schilling alle Schulden abgedeckt sind, oder ob nach dem Verkauf noch Nachschußpflichten für die Gesellschafter bezw. Kommanditisten bestehen, wird vom Vorsitzenden verneint. Die Gesamtverbindlichkeiten der Zentrumpark per 30.04.1982 belaufen sich auf 173 Mio. Schilling. Die Differenz zum Kauferlös hat die Montafoner

Hochjochbahnen Ges.m.b.H. zu tragen. Es laufen allerdings Gespräche mit den Banken, daß auch diese einen Teildes Verlustes mittragen. Ein Verkauf des Hotels kann nur bei vollinhaltlicher Übernahme aller Punkte aus den Verträgen zwischen der Zentrumpark und der Marktgemeinde Schruns erfolgen.
GV. Keßler Emil in seiner Eigenschaft als Urkundenfertiger fordert nachdrücklich, daß vor Unterzeichnung irgend einer Urkunde genügend Zeit zum Studium des zu unterzeichnenden Schriftstückes gegeben sein muß.
GV.Dr. Czinglar Hansjörg: Die Betriebsergebnisse des Löwenhotels zeigen deutlich, daß der richtige Zeitpunkt für den Hotelverkauf gegeben ist. Die Gesellschafts- und Kommanditeinlagen der Gemeinde waren ein Startgeld für einen sehr guten und für Schruns dringend notwendigen Hotelbetrieb. Es ist zu begrüßen, daß sich voraussichtlich ein kapitalkräftiger Käufer etabliert. Es ist zwecklos, noch länger über die Vergangenheit zu debattieren.
GV. Dr. Düngler Edgar erklärt, daß er seine Zustimmung zum vorliegenden Antrag nur aus wirtschaftlichen und juristischen Überlegungen gibt, da der Betrieb bereits im Konkursstadium steht. Die bisherige Geschäftsführung und Unternehmenspolitik kann er nicht gutheißen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird nachstehender Beschluß zur Abstimmung gestellt:
Unter der Bedingung der vollinhaltlichen Überbindung aller bestehenden Verträge zwischen der "Zentrumpark" und der Marktgemeinde Schruns stimmt die Gemeindevertretung der Abtretung bezw. dem Verkauf von
a) der Stammeinlage von nominal S 26.ooo.- an der Schrunser Fremdenverkehrs-Planungs Ges.m.b.H. und
b) der Kommanditeinlage von nominal S 6,468.ooo.- an der Zentrumpark Schrunser Fremdenverkehrs Planungs Ges.m.b.H. & Co. KG. zu.

Die Urkundenfertiger sind zur Unterzeichnung der Abtretungsverträge bezw. Verkauf zum Nullwert an den Bestbieter, berechtigt.

Dieser Beschluß wird stimmenmehrheitlich gefaßt.
Gegenstimme: GV. DDr. Bertle Heiner mit folgender Begründung:
1. Weil die Zustimmung zum Verkauf bezw. zur Abtretung der Anteile am Löwenhotel Bezw. der "Zentrumpark" eine Sanktionierung der bisherigen Geschäftsführung und eine Entlastung des Geschäftsführers und der Interessensvertreter der Gemeinde bedeuten würde;
2. weil die in Frage stehenden Erwerber des Löwenhotels bezw. der "Zentrumpark" entweder eine deutsche Gruppe, also Ausländer oder indirekt ebenfalls Ausländer sind, die sich zudem bei einem Hotelbau in Tirol sehr brutal über den Natur- und Landschaftsschutz hinweggesetzt haben; Landschaftsschädiger haben wir aber bereits eigene genug.

zu 4.)

Über Antrag des Vorsitzenden wird ohne Debatte unter Hinweis auf Punkt 3) der TO. stimmenmehrheitlich beschlossen:
Der Bürgermeister wird ermächtigt, als Vertreter des Gesellschafters "Marktgemeinde Schruns" der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H.,

die Zustimmung zur Abtretung bezw. Verkauf der Stamm- und Kommanditeinlagen bei der Schrunser Fremdenverkehrs - Planungs Ges.m.b.H. und bei der Zentrumpark, Schrunser Fremdenverkehrs - Planungs Ges. m.b.H. & Co. KG. zu geben.
Gegenstimme: GV. DDr. Bertle Heiner, Begründung siehe zu Punkt 3) der TO.

Abschließend appelliert GV. Dipl.Ing. Kieber Herbert an alle Fraktionen, künftighin bei Beteiligungen der Gemeinde vorsichtiger zu sein, da es sich doch um den Einsatz von Steuergeldern handelt.

zu 5.)

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Baum. Büsch Emil, Schruns, Silvrettastraße 6o5 vom 31.o5.1978, in welchem dieser der Marktgemeinde Schruns die Gp. 2o4/2 und 213/1 KG. Schruns im Ausmaße von ca. 2.3oo m2 zum Kauf angeboten hat. Da der größte Teil dieser Fläche als Vorbehaltsfläche "ÖZ" gewidmet ist, kann der betroffene Eigentümer gemäß § 18 RPG von der Gemeinde verlangen, daß das Grundstück eingelöst oder umgewidmet wird. Der Vorsitzende verweist auf den Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses, welche sich einstimmig für eine Umwidmung in "Baufläche-Wohngebiet" aussprechen.
GV. DDr. Bertle begründet die seinerzeitige Entscheidung des Raumplanungsausschusses bei der Erstellung des Entwurfes zum Flächenwidmungsplan und verweist darauf, daß sich die Situation seither geändert hat (Bau der Zamangbahn).
Über Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses wird die Umwidmung der Gp. 2o4/1 (Büsch Emil, der Gp. 2o4/2 und der Bp. 197 (Sepp Tschofen), von Vorbehaltsfläche "ÖZ" in Baufläche-Wohngebiet "BW" einstimmig beschlossen.

zu 6.)

Der Vorsitzende berichtet:
a) über das negative Ergebnis der von der BH. Bludenz durchgeführten Wasserrechtsverhandlung "Drainage Abwässer Ried" infolge Anrainereinsprüchen, weshalb eine neuerliche Behandlung durch den Bauausschuß notwendig wird;
b) über die Ausgleichssituation beim Kurhotel Montafon. Dieser Bericht von GV. Dr. Czinglar ausführlich ergänzt;
c) daß sich der Bauausschuß mit dem Bauvorhaben "Mobahn-Remisenneubau" zu befassen hat, wobei Modelle vorgelegt werden;
d) über die Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg von 1977 - 1981 und die Darlehensrückflüsse für Bauvorhaben im Gemeindebereich Schruns.

Unter "Allfälligem" werden Anfragen von GV. DDr. Bertle bezüglich des Baubeginns "Reihenhaus Vogewosie Auweg", von GV. Dipl.Vw.Tschann bezüglich der Wiedererrichtung eines Brunnens beim Friedhof und von EM. Vonier Eugen bezüglich Brunnen bei der ehem. Metzgerei Thöny und der Verlegung der Musikschule in Klassenräume der HS.-Grüt, vom Vorsitzenden beantwortet.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vergangene 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.
Ende der Sitzung: 23.4o Uhr

Der Schriftführer: Der Vorsitzende:

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 29.o7.1982

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Donnerstag, den 15.o7.1982 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 2o. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender,
Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram und Dr. Sander Hermann, Die Gemeindevertreter bezw. Ersatzleute Vonbank Peter, Dr.Czinglar Hansjörg, Rebholz Gerhard, Ganahl Peter, Versell Ignaz, Dipl.Vw. Tschann Othmar, Neyer Hans, Dünser Trudi, Prautsch Kurt, Netzer Ludwig und Vonier Eugen für die ÖVP.,
DDr. Bertle Heiner, Dr.Düngler Edgar, Netzer Werner und Dr.Giesriegl Harald für die FPÖ.,
Keßler Emil und Ganahl Josef für die SPÖ.,
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: Kieber Ludwig, Haumer Rudolf, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Blaickner Roswitha, Dobler Max, Tomaselli Oskar und Konzett Manfred.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung leistet EM. Dr.Giesriegl Harald vor dem Vorsitzenden das Gelöbnis nach § 32 des Gemeindegesetzes.
GV. DDr.Bertle Heiner beantragt die Ergänzung der Verhandlungsschrift über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung zu Punkt 2.) der TO. wie folgt:" GV. DDr. Bertle Heiner erhebt auch schwerwiegende Bedenken gegen dasselbe Management (Löwenhotel) in anderen Unternehmen." Weiters bemängelt er, daß eine eisenbahnrechtliche Verhandlung über den Umbau der Hochjochbahn-Talstation in Schruns und über die Neuerstellung des Einsesselliftes "Kropfen-Kapell" stattgefunden habe, ohne daß die diesbezüglichen Pläne dem Bauausschuß zur Begutachtung vorgelegt wurden. Der Vorsitzende erklärt, daß er hiezu unter "Berichte" Aufklärung geben werde.
GV. Dr.Düngler Edgar ersucht um schriftliche Stellungnahme, warum er zur Sitzung der "Zentrumpark" nicht geladen wurde, obwohl er mit Beschluß der Gemeindevertretung vom o5.o5.1982 in diese Gesellschaft delegiert wurde.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Neufestsetzung der Musikschulgebühren (Elternbeiträge) ab dem Schuljahr 1982/83;
2.) Sonderinvestitionsprogramm der Montafonerbahn AG Schruns;
3.) Geschenkweise Übernahme von 2/5o4 Anteilen an diversen Waldparzellen im Gebiet "Vikari" von Doz.Dr.Edwin Albrich's Erben;
4.) Vergabe der Planungsarbeiten für An-und Umbau Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns;
5.) Kinderfacharzt Dr.M.Haschemi, Antrag auf Zulassung als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St.Josefsheim in Schruns;

6.) Annahme der Abänderung (Erhöhung) des Darlehens beim Wasserwirtschaftsfonds für den BA.03 der Gemeindekanalisation;
7.) Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für 4 Obergeschosse beim Hotel "Zamangerhof" in Schruns;
8.) Entscheidung über die Berufung gegen den Baubewilligungsbescheid der Marktgemeinde Schruns für den Wohnhausneubau des Ing.Karl Wachter, Gaschurn;
9.) Berichte des Vorsitzenden;
10.) Allfälliges.

zu 1.)

Der Vorsitzende berichtet über eine Besprechung der musikschulbeschickenden Gemeinden, in welcher unter anderem die Anhebung des Elternbeitrages an der Musikschule Montafon in Schruns, ab dem Schuljahr 1982/83 empfohlen wurde. Die vorgeschlagene Erhöhung liegt unter der Steigerung des Lebenshaltungskostenindexes und soll zukünftig in kürzeren Abständen dem jeweiligen Index nachgezogen werden.
Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses werden die Musikschulgebühren (Elternbeiträge) ab dem Schuljahr 1982/83 pro Schüler und Schuljahr wie folgt festgesetzt:

	bisher:	neu:
Instrumental-Einzelunterricht	2.200.-	2.500.-
Gruppe zu 2 Schülern	1.600.-	1.800.-
Gruppe zu 3 Schülern	1.200.-	1.300.-
Gruppe zu 4 oder 5 Schülern	1.100.-	gleichbleibend
Elementarunterricht	1.000.-	gleichbleibend

Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 2.)

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Bericht über die Sitzung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung mit Vertretern des Standes Montafon, über die Finanzierung des Sonderinvestitionsprogrammes 1981-1985 der Montafonerbahn AG Schruns, wie er ihn bereits dem Gemeindevorstand und Finanzausschuß in der Sitzung vom 28.06.1982 vorgetragen hatte. Demnach werden vom Gesamtvolumen von 24 Mio. Schilling, 50% vom Bund übernommen, während die restlichen 50% im Land aufgebracht werden müssen. Hievon werden wiederum 6 Mio. Schilling vom Land Vorarlberg getragen und die restlichen 6 Mio. Schilling sind zu 70.62% vom Stand Montafon, zu 14.85% von der Vorarlberger Illwerke AG und zu 14.53% vom Land Vorarlberg, als Gesellschafter der Montafonerbahn AG, aufzubringen. Es entfallen daher
auf den Stand Montafon..... S 4,237.000.-
auf die Vlbg. Illwerke AG ..... S 891.000.- und
auf das Land Vorarlberg ..... S 872.000.- .

Das Land Vorarlberg hat in Aussicht gestellt, den Gemeinden für ihre Aufwendungen für die Montafonerbahn, besondere Bedarfszuweisungen (je nach Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde) in Höhe von 50-60% der Gesamtleistung zu gewähren. Für die Marktgemeinde Schruns ergibt dies bei Berücksichtigung der Finanzkraft (50% Bedarfszuweisung) nachfolgende Nettoleistung in den Jahren 1982-1986:

1982: S 68.202.42 1983: S 102.303.63 1984: S 191.819.31
1985: S 85.253.03 1986: S 63.939.77 gesamt: S 511.518.16

Das Sonderinvestitionsprogramm beinhaltet die Begradigung der Gleisstrecke im Bereich Lorüns, den Umbau und die Erweiterung der Remise und der Bahnwerkstätten, die Verbesserung der Fahrbetriebsmittel und die Sanierung des Bahnhofgebäudes in Schruns. Im Zuge der Debatte stellt GV. Keßler Emil die Anfrage, wie sich die Gemeinden der Innerfratte zu dieser Zahlung an die Mobahn stellen (St.Gallenkirch S 273.248.- und Gaschurn 232.233.-). Hiezu erwidert der Vorsitzende, daß in der Innerfratte ein gewisses Umdenken in Bezug auf gesamtmontafoner Probleme stattgefunden hat. So wurden bisher blockierte Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Verkehrsverband Montafon und dem Schiclub Montafon, nunmehr positiv erledigt. Es sei daher auch zu erwarten, daß diese Gemeinden dem Sonderinvestitionsprogramm der Mobahn zustimmen werden. Eine weitere Anfrage von GV. Keßler Emil bezieht sich auf die finanziellen Verhältnisse der Sesselbahn Vandans-Latschau, für deren Finanzierung die Montafonerbahn AG. in Vorlage getreten ist und in Personalunion mit der Geschäftsführung der Mobahn betrieben wird. Der Vorsitzende gibt dahingehend Aufklärung, daß eine Ausfallhaftung für diese Sesselbahn die Gemeinde Vandans trägt und derzeit Verhandlungen im Gange sind, den Sessellift in den Verband der "VIW-Bahnbetriebe" einzugliedern. Eine Anfrage von GV. Dipl.Vw.Tschann Othmar bezüglich der verhältnismäßig hohen Eigenmittelaufbringung durch die Mobahn, beantwortet der Vorsitzende damit, daß bei jedem Abschnitt des Investitionsprogrammes entsprechend Eigenmittel einzubringen sind. EM. Netzer Werner stellt die Frage, ob der Bahnbetrieb kostendeckend ist. Dies wird vom Vorsitzenden verneint, jedoch darauf verwiesen, daß die Montafonerbahn AG insgesamt (Bahn, EWerk, Installation und Elektrowarengeschäft) positive Bilanzen aufzuweisen hat. GV. Neyer Hans macht darauf aufmerksam, daß auf die negativen Betriebszweige der Mobahn AG besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.
Abschließend stell der Vorsitzende fest, daß die Marktgemeinde Schruns als Standortgemeinde ein besonderes Interesse für die Durchführung des gegenständlichen Sonderinvestitionsprogrammes haben muß.
Über Antrag des Gemeindevorstnades und des Finanzausschusses wird nachfolgender Beschluß einstimmig gefaßt:
Die Marktgemeinde Schruns ist bereit, im Rahmen des Standes Montafon nachstehende Beiträge (netto, nach Abzug der besonderen Bedarfszuweisung durch das Land Vorarlberg verbleibend) zum Sonderinvestitionsprogramm der Montafonerbahn zu leisten:
1982 - 1986 insgesamt S 511.518.16 - aufgeteilt in Jahreszahlungen, wie sie vom Land Vorarlberg vorgeschlagen und vorstehend verzeichnet sind.
GV. Ganahl Peter hat sich in seiner Eigenschaft als Bediensteter der Montafonerbahn AG befangen erklärt und sich der Debatte und Abstimmung enthalten.

zu 3.)

Frau Grete Albrich, Unterdorfstraße 47o, Schruns, hat dem Gemeindeamt Schruns mitgeteilt, daß sie und ihre Kinder (Erben nach Dozent Dr. Edwin Albrich) ihre 5/5o4 Anteile (richtig (2/5o4) an diversen Waldparzellen im Gebiet "Vikari", der Marktgemeinde Schruns kostenlos überlassen wollen. Der Vorsitzende erläutert, daß diese Waldparzellen an die Gemeindewaldungen angrenzen, bezw. von diesen umschlossen sind. Da es für die Gemeinde günstig wäre, wenn diese Kleinparzellen mit der Gemeindealdung arrondiert würden, hat der Vorsitzende bereits vor längerer Zeit Gespräche mit allen Anteilseigentümern geführt, welche jedoch nicht positiv abgeschlossen werden konnten. Laut einer Waldwertberechnung aus dem Jahre 1976 beträgt der Gesamtwert aller Parzellen ca. S 71.5oo.- , sodaß die geschenkten Anteile mit ca. S 285.- zu bewerten sind. Die grundbücherliche Durchführung der Schenkung würde zu Lasten der Marktgemeinde Schruns gehen. In der Debatte kommt zum Ausdruck, daß

diese Schenkung nicht wegen ihres finanziellen Wertes, sondern wegen der besseren Basis zu weiteren Arrondierungsverhandlungen angenommen werden soll. GV.Dr.Düngler Edgar macht darauf aufmerksam, daß mit der Verbücherung dieser Schenkung abzuwarten ist, bis Verhandlungen wegen eines eventuellen Verkaufes mit den übrigen Anteilseigentümern geführt sind. Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig beschlossen, daß die Schenkung dankend angenommen wird.

zu 4.)

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses, mit welchem die Vergabe der Planungsarbeiten für den An- und Umbau beim Gemeindekrankenhaus Schruns, an Baumeister Oskar Ganahl, Schruns, Hofweg, empfohlen wird. In der Debatte macht GV. Dr.Sander Hermann darauf aufmerksam, daß bei der Planung auf das Parkplatzproblem geachtet werden muß, da durch die Kinderfacharztpraxis Dr. M. Haschemi (ehem. Isolierhaus) zeitweilig unhaltbare Zustände infolge der beschränkten Parkmöglichkeiten an der Nordseite des Gemeindekrankenhauses, auftreten. EM.Dr.Giesriegl Harald stellt die Anfrage, ob bei dem vorgeschlagenen Planer eine Erfahrung im Spitalbau gegeben ist und wie die Detailberatungen durchgeführt werden. Hiezu erklärt der Vorsitzende, daß eine spezielle Spitalbauerfahrung des Planers für diesen Anbau nicht notwendig erscheint und alle Details im Rahmen des Krankenhausausschusses beraten werden.
Über Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses werden die Planungsarbeiten, bestehend aus Einreichung, Ausführung, Detailplanung, Leistungsverzeichnisse, Kostenberechnung, der künstlerischen Oberleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhausausschuß und dem Gemeindebauamt, sowie die Statik, für die An- und Umbauarbeiten im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, an Baumeister Oskar Ganahl, Schruns, Hofweg, übertragen. Die Planungsarbeiten für Elektro, Sanitär und Heizung werden zu einem späteren Zeitpunkt vergeben. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig. GV. Ganahl Josef hat sich wegen Befangenheit der Debatte und Abstimmung enthalten.

zu 5.)

Der Kinderfacharzt Dr. Mostafa Haschemi hat um die Zulassung als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, angesucht. Über Anfrage von GV. Keßler Emil gibt der Vorsitzende bekannt, daß Dr. Haschemi am freiwilligen Notdienst der Ärzte nicht teilnimmt, da ihm die notwendige Erfahrung eines praktischen Arztes fehlt. Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, daß Dr. Haschemi Mostafa, rückwirkend ab o1.o7.1982 als Belegarzt im Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns, zugelassen wird.

zu 6.)

Über Antrag des Vorsitzenden wird die Änderung der Darlehenszusicherung für den Bauabschnitt O3 der Ortskanalisation durch das Bundesministerium für Bauten und Technik (Wasserwirtschaftsfonds) von S 6.4oo.ooo.- auf S 8.15o.ooo.- zu den vorgeschriebenen Bedingungen angenommen. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.
In diesem Zusammenhang stellt GV. Keßler Emil die Anfrage bezüglich des Baubeginnes der Abwasserreinigungsanlage Montafon.
Der Vorsitzende, wie auch Vbgm. Brugger Georg berichten über die laufenden Verhandlungen zwischen der Wildbach-u.Lawinenverbauung, der VIW. und dem Abwasserverband bezüglich Absicherung des ARA-Standortes.

zu 7.)

GV. Bitschnau Arnold verläßt zu diesem Punkt der TO. wegen Befangenheit den Sitzungstisch.
Die Pläne über die beabsichtigte Aufstockung des Bettentraktes "Zamangerhof" werden aufgelegt und vom Vorsitzenden erläutert.
In der Debatte stellt GV. DDr.Bertle Heiner fest, daß in den Beratungen des Bauausschusses das Bauvorhaben gestalterisch zwar nicht als optimal bezeichnet wurde, jedoch die wirtschaftlichen Aspekte maßgebend für eine positive Antragstellung waren. GV. Dr.Sander Hermann findet die Eigeninitiative des Bauherrn besonders lobenswert und unterstützungswürdig. GV.Keßler Emil macht darauf aufmerksam, daß durch die kommende Umgebeungsverbauung der VOGEWOSIE, der aufgestockte Baukörper des Hotel Zamangerhof sicherlich nicht so stark stören wird.

Über Antrag des Bauausschusses und des Raumordnungsausschusses wird der Fa. Bitschnau Ges.m.b.H. & Co. KG. "Hotel Zamangerhof" in Schruns, die Ausnahmebewilligung zu Aufstockung des Hoteltraktes von 3 1/2 auf 4 Geschosse erteilt. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 8.)

Vor Übergabe des Vorsitzes an Vbgm. Brugger Georg erläutert Bürgermeister Wekerle Harald die Rechts- und Sachsituation im gegenständlichen Berufungsverfahren.
Vizebürgermeister Brugger Georg als Vorsitzender, stellt den Antrag auf Vertagung dieses TO-Punktes, da der Bauwerber zwischenzeitlich einen rechtskräftigen Baubewilligungsbescheid für einen Wohnhausneubau in der Gemeinde Gaschurn erwirkt hat. GV. Peter Vonbank kommt auf die Vermittlungsbemühungen der Gemeinde in mehrmaligen Verhandlungen, zurück und ist der Ansicht, wenn nun Ing. Karl Wachter in Gaschurn baut, kann eventuell die Gemeinde Schruns seinen bisher in Schruns vorgesehenen Bauplatz ankaufen.
Seitens der Gemeindeverwlatung sollen die Parteien Ing. Wachter Karl, Ganahl Reinhilde, sowie der Anrainer Hepberger Franz informiert werden, daß die Möglichkeit einer Grnezänderung nach § 47 des Raumplanungsgesetzes, beantragt werden kann. GV. Dr.Czinglar Hansjörg verweist auf die gravierenden Änderungen, die mit dem Vlbg. Baugesetz in Bezug auf Bauabstand (Abstandsflächen) in Kraft getreten sind und ist der Ansicht, daß die Erfüllung der Zusage der Gemeindevertretung aus dem Jahre 1969 infolge der geänderten Rechtslage, nicht unbedingt notwendig gewesen wäre. GR. Hueber Guntram macht darauf aufmerksam, daß eine Überprüfung der Zufahrtsmöglichkeit zu den Grundstücken der Ganahl Reinhilde von der Nordseite her, bezüglich der gegebenen Breite überprüft werden muß.
Abschließend wird dem Antrag des Vorsitzenden auf Vertagung dieses Punktes der Tagesordnung, einstimmig stattgegeben.
Bürgermeister Wekerle Harald übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 9.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) über eine Begehung zur Wegtrassierung im Bereich Lifinar mit Hofrat Dipl.Ing. Dorner von der Agrarbezirksbehörde und dem Geologen DDr. Bertle Heiner;
b) über die eisenbahnrechtlichen Verhandlungen der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. Schruns, betreffend die Neuerstellung des Liftes "Kropfen-Kapell" (Abtragung des bestehenden Sesselliftes und Ersatz durch die bisherige Anlage "Kropfen Sennigrat"), sowie

ausführlich über die geplanten Maßnahmen beim Umbau der Hochjochbahn-Talstation in Schruns;
c) über die Schlußverhandlungen mit der "Liebherr-Gruppe" als Käufer des "Löwen-Hotel";
d) über den Ausgleich "Kurhotel Montafon", wobei die Ausführungen von GV. Dr. Czinglar ergänzt werden.

zu 1o.)

Unter "Allfälliges" stellt GV. Keßler Emil eine Anfrage bezüglich der Finanzlage der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H., Schruns. Zu dieser Anfrage erklärt der Vorsitzende, daß aufgrund der hohen Investitionen die Finanzlage der Hochjochbahn sehr angespannt sei. Es werde sicherlich in den nächsten Jahren sparsam gewirtschaftet werden müssen.
Weiters macht GV. Keßler Emil darauf aufmerksam, daß die vom Gemeindevorstand beschlossene Asphaltierung der Silvrettastraße bis zu den Casaplanhäusern weitergeführt werden sollte.
EM. Dünser Trudi urgiert die bereits vorgebrachten notwendigen Ausbesserungen am Bargusweg, sowie die Anbringung eines Geländers bei der Brücke Bargustobel.

Nach Vornahme der eingangs der Sitzung beantragten Ergänzung wird gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 24.oo Uhr

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS

Hauptverwaltung

Schruns, 1982-08-26

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 25.08.1982, um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 21. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender,
Vbgm. Georg BRUGGER, die Gemeinderäte
Guntram HUEBER, Ludwig KIEBER und Dr. Hermann SANDER,
die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute
Dr. Hansjörg CZINGLAR, Roswitha BLAICKNER, Max DOBLER,
Peter GANAHL, Ignaz VERSELL, Dipl.Vw. Othmar TSCHANN,
Johann NEYER, Trudi DÜNSER und Ing. Kurt PRAUTSCH für die ÖVP;
Manfred KONZETT, Ing. Werner NETZER, Dr. Harald GIESRIEGL und Siegfried GRASS für die FPÖ;
Emil KESSLER und Josef GANAHL für die SPÖ und
Arnold BITSCHNAU und Eleonore SCHÖNBORN f.d. ORTSPARTEI.
Referent: Gemeindekassier Karl FENKART,
Schriftführer: Meldeamtsleiter Manfred WEIHS.

Entschuldigt abwesend: Peter VONBANK, Rudolf HAUMER, Gerhard REBHOLZ, Oskar TOMASELLI, DDr. Heiner BERTLE, Dr. Edgar DÜNGLER
Unentschuldigt abwesend: Dipl.Ing. Herbert KIEBER

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte T a g e s o r d n u n g :

1) Rechnungsabschluß 1981 der Marktgemeinde Schruns, Genehmigung
2) Rechnungsabschluß 1981 des Abwasserverbandes Außermontafon, Stellungnahme;
3) Rechnungs der Montafoner Hochjochbahnen GmbH., Schruns;
4) FC Schruns; Ansuchen betreff Ankauf von Umkleide- und Sanitärcontainern;
5) Änderung der Aufnahmebedingungen für das Altersheim;
6) Neuerliche Entscheidung über Verbauungsanträge an die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsleitung Bludenz;
7) Antrag auf Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für die Erweiterung des Hotel "Alpenrose";
8) Projektänderung "Versickerung der Drainagegewässer Ried"; Übernahme des Interessentenanteiles

9) Berichte des Bürgermeisters

10) Allfälliges

zu 1) Der Rechnungsabschluß wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung vor ca. vier Wochen nachweislich zugestellt. Der Vorsitzende erläutert diesen Rechnungsabschluß und verweist auf den umfangreichen Anhang mit detaillierter Aufschlüsselung über die Einnahmen und Ausgaben sowie die Begründungen der bedeutendsten Voranschlagsabweichungen. Einzelne Anfragen werden in der anschließenden Debatte vom Vorsitzenden, bzw. vom Gemeindekassier beantwortet. Sodann verliest der Vorsitzende des Finanzüberprüfungsausschusses, GV.Dipl.Vw.Othmar Tschann den schriftlichen Prüfungsbericht, der allen Anwesenden mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung zugegangen ist und welcher einen integrierenden Bestandteil der vorliegenden Verhandlungsniederschrift bildet. Zu den im Prüfungsbericht aufgezeigten Mängeln und Anregungen wird durch den Vorsitzenden dahingehend Stellung genommen, daß die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.

Abschließend dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Finanzüberprüfungsausschusses für ihre Tätigkeit und spricht der Finanzabteilung den Dank und die Anerkennung für die geleistete saubere und genaue Arbeit aus.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Rechnungsabschluß 1981 der Marktgemeinde Schruns mit

Gesamteinnahmen von ..... S 80 591 696,96

Gesamtausgaben von ..... S 81 547 756,96

und einem Gebarungsabgang von S 956 060,--

einstimmig genehmigt.

zu 2) Die Gemeindevertretung hat in ihrer 18. öffentlichen Sitzung vom 5. Mai 1982 eine Beschlußfassung über die Stellungnahme zum Rechnungsabschluß 1981 des Abwasserverbandes vertagt, da der diesbezügliche Bericht des Prüfungsausschusses nicht vorlag. Dieser ist mittlerweile allen Anwesenden mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen. Dieses Problem wurde auch in der gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vom 28. Juli 1982 beraten und an die Gemeindevertretung einstimmig der Antrag gestellt, zum vorliegenden Rechnungsabschluß 1981 des Abwasserverbandes Außermontafon, welcher mit

Gesamteinnahmen von ..... S 2 052 774,70

Gesamtausgaben von ..... S 2 794 047,07

einen Gebarungsabgang von S 741 272,37

aufweist, eine zustimmende Stellungnahme abzugeben. Nach

kurzer Debatte wird dem gegenständlichen Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig zugestimmt.

zu 3) Bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 21. Juli 1982 und in der gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vom 28. Juli 1982 wurde diese Frage eingehend diskutiert, wobei in letzterer Beratung die Anerkennung einer einer Zinszahlung für die Zeit vom 1. Oktober 1980 bis Juli 1981 (Rechtskraft des Bewilligungsbescheides für die Zamangbahn) grundsätzlich abgelehnt wurde.

Der Vorsitzende bringt den Sachverhalt nochmals zu Kenntnis wie folgt:

Die Montafoner Hochjochbahnen GmbH., Schruns, hat der Marktgemeinde Schruns die Zinsbelastung für ausstehende Stammeinlagen vom 1. Oktober 1980 bis 9. Februar 1982 in Höhe von S 831.000,- vorgeschrieben. Hiezu ist festzustellen, daß die Gemeindevertretung am 2. Juli 1980 die Kapitalaufstockung durch Einbringung des Grundstückes "Bitschnau Elsa" beschlossen hat. Nachdem die Hochjochbahn ihre ursprüngliche Planung geändert hat und die Situierung der Zamangbahn-Talstation auf dem Grundstück des Heinrich Kieber vorgesehen hatte, hat die Gemeindevertretung am 9. April 1981 beschlossen, daß anstelle der Grundstückseinbringung die Bareinzahlung eines Betrages von S 5,1 Mio erfolgt. Mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 1. Juni 1981 wurde die Flächenumwidmung der "Kieber-Gründe" für die Errichtung der Zamangbahn-Talstation und der notwendigen Parkplätze genehmigt. Mit Erteilung der eisenbahnrechtlichen Baubewilligung vom 3. Juni 1981 war die rechtliche Voraussetzung für die Erstellung der Zamangbahn mit der Talstation auf den "Kieber-Gründen" gegeben. Seitens der Marktgemeinde Schruns wurde die Kapitalaufstockung mit 5,1 Mio Schilling am 6. Februar 1982 einbezahlt (Eingang bei der Hochjochbahn am 9. Februar 1982).

Abschließend stellt der Vorsitzende den Antrag, die von der Montafoner Hochjochbahnen GmbH., Schruns, in Rechnung gestellten Zinsen für zu spät eingezahlte Stammeinlagen nur in der Höhe von S 327.250,- anzuerkennen (5,1 Mio S x 7 Monate x 11%).

Die Beschlußfassung erfolgt stimmenmehrheitlich (Gegenstimme Ing. Werner Netzer mit der Begründung, daß er auch der Kapitaleinbringung nicht zugestimmt habe.)

zu 4) Der FC Schruns plant, zwecks Behebung der zwischenzeitlich untragbar gewordenen Zustände bei den Umkleide- und Sanitäranlagen am Fußballplatz Schruns, den Ankauf von drei Stück KNAUSS-Umkleide-Sanitär-Containern mit den Abmessungen 6.oo x 2.50 x 2.60, welche gemäß dem Anbot der Fa. Huppenkothen in Bregenz, komplett installiert, franko Schruns, ca. S 400.000,- kosten. Aus aussengestalterischen Gründen ist noch die Errichtung einer Satteldachkonstruktion über alle drei Container geplant, was sich auf S 50.000,- beläuft.

Die Finanzierung dieser Anschaffungen stellt man sich beim FC Schruns wie folgt vor:

Aus dem Sportbudget der Gemeinde Schruns 1982		S 80.000,-
Sportstättenbauförderung Land Vorarlberg	ca.	S 90.000,-
Eigenmittel des FC Schruns	ca.	S 40.000,-
Sportbudget 1983 der Marktgemeinde Schruns		S 120.000,-
		+ 11% Zinsen
Sportbudget 1984 der Marktgemeinde Schruns		S 120.000,-
		+ 11% Zinsen

Mit dem Ankauf dieser Container hat sich bereits der Gemeindevorstand und der Finanzausschuß in seiner gemeinsamen Sitzung vom 28. Juli 1982 befaßt. Dabei wurde einstimmig beschlossen, an die Gemeindevertretung den Antrag zu stellen für den FC Schruns unverbindlich einen Förderungsbeitrag von je S 80.000,- für die Jahre 1983 und 1984 in Vorschlag zu bringen. Außerdem wurde der FC Schruns ersucht, auch bei der Gemeinde Tschagguns und den VIW um einen Förderungsbeitrag für diese Ankäufe anzusuchen und den Erfolg dieser Anträge anher mitzuteilen.

GV. Dr. Harald Giesriegl berichtet, daß ihm bekannt sei, daß die Fa. Gfölner aus Oberösterreich solche Container gebraucht verkauft. Er fragt weiters an, ob die Möglichkeit der Weiterverwertung dieser Unterkünfte durch den Eishockeyclub gegeben ist, sobald der Fußballplatz einmal verlegt werden sollte. EM.Ing. Werner Netzer weist darauf hin, daß auch die Vorarlberger Illwerke bisweilen gebrauchte Baracken zum Verkauf ausschreiben und dies bestimmt eine preislich günstige Möglichkeit wäre, die derzeit bestehende Situation zu ändern. GV. Peter Ganahl stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, da der FC Schruns bis zum 24.08.1982 beim Land noch keinen Antrag betreffend Sportstättenförderung eingebracht, jedoch im Finanzierungsvorschlag den Betrag von ca. 90.000,- S an Sportstättenförderung vom Land Vorarlberg für das Jahr 1982 angeführt hat.

Daraufhin stellt der Bürgermeister seinerseits den Antrag, dem FC Schruns zur dringenden Sanierung seiner Umkleide- und Sanitärräumlichkeiten einen Betrag von insgesamt S 240.000,-, zahlbarin drei gleichbleibenden Jahresraten zu je S 80.000,- unter der Voraussetzung zu genehmigen, daß zuvor Alternativen untersucht und ein Finanzierungskonzept vorgelegt wird.

Über diesen weitergehenden Antrag des Bürgermeisters wird zuerst abgestimmt. Er wird stimmenmehrheitlich (Gegenstimme Peter Ganahl mit der Begründung wie im Antrag) beschlossen.

zu 5) Der Vorsitzende erklärt die Lage betreffend den Verpflegskostenbeitrag, welchen die spitalbeschickenden Gemeinden an den Spitalrechtsträger zu leisten haben. Da mit der Aufnahme in das Altersheim die Insassen hier den ordentlichen Wohnsitz begründen,

muß die Marktgemeinde Schruns bei einem allfälligen Spitalaufenthalt auch für die Kosten aufkommen. Die altersbedingt notwendigen, oft langen Spitalsaufenthalte, führen zu erheblichen Belastungen, zumal die ortsfremden Altersheimbewohner infolge der langen Volkszählungsintervalle bei der Zuteilung der Ertragsanteile lange unberücksichtigt bleiben.

Aus diesem Grunde wurde in der gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses vom 28.07.1982 an die Gemeindevertretung der Antrag gestellt, die Aufnahmebedingungen in das Altersheim dahingehend abzuändern, das künftighin die Wohnsitzgemeinde des Aufzunehmenden für die Zeit bis zum nächsten Volkszählungstermin eventuell anfallende Spitalbeiträge zu übernehmen hat. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 6) Am 17. Juli 1982, um ca. 20.00 Uhr ging aus dem Stiefen-Tobel eine Mure nieder, welche die Bundesstraße 188 auf einer Länge von 60 m und die etwas oberhalb liegende Gemeindestraße "Fratteweg" mit Geröll verlegte sowie das unmittelbar am Tobel liegende Wohnhaus Nr. 712 der Familie Zoppel schwer beschädigte.

Auf Grund dieses Ereignisses wurde unter anderem mit Schreiben vom 6. August 1982 die Wildbach und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz in Vandans ersucht, ein Projekt für die Verbauung des Stiefentobels auszuarbeiten, wobei der Bestand des Objektes "Zoppel" gesichert werden soll. Diese schlägt daraufhin vor, drei Abfallwerke mit Auffangbecken zu errichten und anschließend eine Regulierung mit gleichzeitiger Verlegung des Gerinnes etwa 30 - 40 m talauswärts durchzuführen. Eine Luftbildfotokopie in welcher die gegenständliche Projektierung eingezeichnet ist, wird zur Erläuterung gezeigt. Die zu erwartenden Baukosten werden mit 10 - 14 Millionen Schilling geschätzt. die Projektierungsarbeiten könnten im Laufe der nächsten Monate aufgenommen werden, sodaß eine Projektüberprüfung im kommenden Frühjahr denkbar erscheint und die Baustelle im Winter in Betrieb genommen werden könnte. Die Bauzeit wird etwa zwei Jahre betragen. Vorab müsse jedoch geklärt werden, ob dieses Projekt der Verbauung des Bargustobels vorgezogen werden soll.

In der Beratung ist am allgemein der Ansicht, daß beide Gerinne durch die wiederkehrenden Muren- und Lawinenabgänge eine starke Gefährdung für den Ortsteil Gamprätz darstellen. Man soll daher die Gebietsbauleitung ersuchen, wenn möglich parallel zum Stiefentobel auch die Projektierung der erforderlichen Verbauungsmaßnahmen für das Bargustobel vorzunehmen, da diese zum Schutze der Unterlieger dringend notwendig sind. Mit den Grundeinlöseverhandlungen für die Stiefentobelverbauung wird demnächst begonnen werden.

Es wird einstimmig beschlossen, bei der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz in Vandans zu beantragen, daß die Projektierung der Verbauung des Bargus- und des Stiefentobels gleichzeitig erfolgen und anschließend jenes Bauvorhaben in Angriff genommen werden soll, für welches am ehesten die

rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, wobei der entsprechende Interessentenanteil übernommen werden wird.

zu 7) Der Bürgermeister erläutert an Hand der vorliegenden neuen Pläne des Mag.Arch. Ruhm die geplante Erweiterung des Hotel "Alpenrose" der Familie Mäser. Wie bereits in der Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses vom 14.06.1982 eingehend beraten, beträgt für dieses Objekt unter Berücksichtigung aller Baumaßnahmen und der Einbeziehung aller den Bauwerbern in diesem Bereich gehörigen Grundstücke, zuzüglich der noch aus dem Pfarrwidum zu erwerbenden Teilfläche im Ausmaß von 100 m², die Baunutzungszahl 71. In diesem GEbiet ist jedoch nur eine Baunutzung von 50 zulässig. Außerdem wird bei diesem Bauvorhaben die Anzahl der zulässigen sieben Halbgeschosse um zwei weitere Halbgeschosse überschritten.

In der anschließenden Diskussion wird die Investitionsfreudigkeit der Bauwerber begrüßt und auf die Wichtigkeit der Schaffung von Qualitätsbetten in diesem Bereich hingewiesen. Einwände bezüglich der Außengestaltung des Gebäudes, bzw. der Steinschlaggefährdung auf der Gebäuderückseite verweist der Bürgermeister auf die noch abzuhaltende Bauverhandlung.

Einstimmig wird der Antrag angenommen, eine Ausnahmegenehmigung nach der Baunutzungsverordnung durch Anhebung der Baunutzungszahl von 50 auf 71 sowie die Überschreitung der zulässigen sieben Halbgeschosse um zwei weitere Halbgeschosse für dieses Bauvorhaben der Familie Mäser zu erteilen.

zu 8) Der Vorsitzende berichtet, daß in Anwesenheit des Gemeindevorstandes und DDr. Bertle sowie der betroffenen Anrainer ein Lokalaugenschein stattgefunden hat. Dabei wurde - wie bereits anläßlich der Wasserrechtsverhandlung am 3. Juni 1982 - von Seiten der Anrainer gegen die Ableitung des Drainagewassers in einem offenen Gerinne massiv Einspruch erhoben. Darüberhinaus wäre wegen einer Geländekuppe in diesem Bereich eine größere Geländekorrektur notwendig. Darunter würde auch die Attraktivität des geplanten, parallel dazu verlaufenden Wanderweges leiden.

Es wird daher einstimmig beschlossen, das vorliegende Projekt "Versickerungs der Drainagegewässer Ried" in der Weise abzuändern, daß anstelle des geplanten offenen Gerinnes im Bereich südlich des Veltlinerweges nunmehr das Drainagewasser mittels einer Betonrohrleitung zur Versickerungsstelle abgeleitet werden soll.

zu 9) Der Vorsitzende berichtet,

a) daß - lt. Nächtigungsstatistik des Verkehrsverbandes Montafon - am heutigen Tage im Vergleich zum Vorjahr um 800 Gäste weniger in Schruns angemeldet sind.

b) daß der Familie Zoppel für die Behebung des anläßlich des Murenabganges vom 17. Juli 1982 entstandenen Schadens eine Überbrückungshilfe in Form eines zinslosen Darlehens gewährt werden wird.

c) daß die Kommissionierung der Verlängerung des Forstweges "Vicari" um 600 m durch die BH. Bludenz stattgefunden hat.

d) auf Grund einer Aufstellung des Standes Montafon für das Jahr 1981, daß die Familienhelferin im Montafon nur teilweise im Einsatz war und auch im heurigen Jahr nicht ausgelastet ist. Auf die Einsatzmöglichkeit sollte verstärkt hingewiesen werden. Eine Aufstellung über die zu tragenden Selbstkosten wird den Mitgliedern der Gemeindevertretung zugestellt.

zu 10) Unter "Allfälliges" teilt

GV. Manfred Konzett bezugnehmend auf einen Hubschrauber-Versorgungsflug auf Spiang mit, daß Franz Josef Mangeng derzeit krank ist und dessen Frau, infolge ihres hohen Alters, nicht fähig ist, die ihnen gehörigen landwirtschaftlichen Grundstücke zu bewirtschaften. Er regt an, daß Bauhofarbeiter die besten Stücke mähen und einbringen sollen.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich der Straßenzustand des Hofweges im Bereich Buchwald weiter verschlechtert hat und im Winter eine große Gefahr darstellen würde. Der Bürgermeister erklärt, daß noch vor Winterbeginn mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen werden wird.

Ebenso weist der Fahrbahnbelag der Silvrettastraße von der Ortsmitte bis in der Bereich der "Casaplana"-Häuser Schäden auf. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, daß eine Inangriffnahme der Reparaturarbeiten wegen der daraus resultierenden Straßensperre im August nicht möglich sei und die Sanierung demnächst erfolgen soll.

GV Eleonore Schönborn erkundigt sich nach dem Stand der Neuordnung der Hausnummerierung und der Straßenbezeichnungen. Der Vorsitzende antwortet, daß dieses Problem zur Zeit vom Kulturausschuß behandelt wird.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vergangene 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 24.00 Uhr

Der Schriftführer: Der Vorsitzende:

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am o8.1o.1982

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 29.o9.1982 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 22. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Harald Wekerle als Vorsitzender.
Vbgm. Brugger Georg, GR. Hueber Guntram.
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute
Haumer Rudolf, Dr. Czinglar Hansjörg,
Blaickner Roswitha, Rebholz Gerhard,
Dobler Max, Ganahl Peter, Versell Ignaz,
Dipl.Vw. Tschann Othmar, Neyer Johann,
Dünser Trudi, Netzer Ludwig und Vonier
Eugen für die ÖVP.
DDr. Bertle Heiner, Konzett Manfred,
Dr. Düngler Edgar und Netzer Werner
für die FPÖ.
Keßler Emil und Ganahl Josef für SPÖ.
Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.

Entschuldigt abwesend: GR. Dr. Sander Hermann, Vonbank Peter, Dipl.Ing. Kieber Herbert und Bitschnau Arnold.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen zum Gedenken an den am 26.o9.1982 verstorbenen Gemeinderat Oskar Tomaselli. Der Vorsitzende hält einen ehrenden Nachruf.
Anschließend teilt der Vorsitzende mit, daß auf den durch den Tod von GR. Tomaselli freigewordenen Gemeindevertretungssitz, gemäß § 53 Abs. 3 des Gemeindewahlgesetzes, der nächste Ersatzmann der Fraktion "Freiheitliche Partei Österreichs und parteifreie Bürger Schruns", Herr Ing. Netzer Werner, Jg. 195o, Elektroingenieur, wh. Schruns, Umfahrungsstraße 974, berufen wird. Weiters informiert er den Fraktionsobmann über den Vorgang zur Neuwahl in den Gemeindevorstand und die vakant gewordenen Delegationen.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g:

1.) Gemeindekrankenhaus St.Josefsheim - Vergabe der Baumeisterarbeiten.

2.) Nachtragsvoranschlag 1982 - Aufnahme eines Darlehens von 1,1 Mio. Schilling für Gemeindekrankenhaus.

3.) Beitritt zur "Vlbg. Gemeinderechenzentrum Ges.m.b.H., Dornbirn.

4.) Ankauf der Gp. 1143/3 von Erhard Franz, Schruns.

5.) Ortsfeuerwehr Schruns, Ankauf eines Löschfahrzeuges UNIMOG U 13oo L.

6.) Genehmigung der Satzung des Abwasserverbandes Montafon.

7.) Vergabe der Planungsarbeiten für die Erweiterung der Gemeindewasserversorgungsanlage und Kanalisation.

8.) Übernahme der Ausfallhaftung für das Damen-Weltcuprennen 1983.

9.) Antrag auf Zuerkennung eines sog. "roten Punktes" für Ganahl Emil und Ingeborg, Schruns, Kapieschaweg 283.

1o.) Erlassung eines "Allgemeinen Fahrverbotes - ausgenommen Anrainer" für den öffentlichen Fußweg Stofleth - Auweg.

11.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

Zu 1.)

Der Vorsitzende berichtet einleitend, daß die baupolizeiliche und spitalsbehördliche Genehmigung für den Um- und Anbau beim Gemeindekrankenhaus rechtskräftig erteilt wurde. Weiters bringt er zur Kenntnis, daß seitens der Landesregierung (Finanzabteilung) Finanzierungsvorschriften für dieses Bauvorhaben erlassen wurden. Diese besagen, daß nur der getätigte Investitionsaufwand im Altbau in die jährliche Betriebskostenrechnung einbezogen werden kann. Der Anbau ist nach den Bestimmungen des Spitalerhaltergesetzes von der Marktgemeinde Schruns zu finanzieren, wobei das Land Vorarlberg 3o % besondere Bedarfszuweisungen gewährt und 5o % der Zinsen von dem aufzunehmenden Darlehen in den jährlichen Betriebskosten plus einer 2 %-igen AFA verrechenbar sind.

Hiezu stellt GV. DDr. Bertle Heiner fest, daß ein Finanzierungskonzept vorgegeben wurde, welches nun nicht eingehalten werden kann. Er findet es verwunderlich, daß seitens der Sanitätsabteilung des Landes Zusagen gemacht wurden, welche von der Finanzabteilung derselben Behörde nicht bestätigt werden.
Der Vorsitzende bemerkt, daß aus dem Schriftverkehr mit der Sanitätsabteilung klar zum Ausdruck kam, daß das gesamte Bauvorhaben als "Großreparatur" anerkannt wird. Er war daher berechtigterweise der Meinung, daß die Finanzabteilung der Landesregierung hierüber informiert war.

GV. Keßler Emil erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen auf die Verpflegskostenersätze, welche nach Auskunft des Vorsitzenden sicherlich eine Erhöhung erfahren werden.

Die Anbote über die Baumeisterarbeiten wurden überprüft und berichtigt und ergeben nachstehende Gesamtsummen netto:

Fa. Vonblon Josef, Schruns	S	1.659.3o2,--
Fa. Ing. Karl Jäger, Schruns	S	1.691.o52,--
Fa. Vonbank Gebr., Schruns	S	1.713.98o,4o
Fa. Rinderer, Bludenz	S	1.745.191,--
Fa. Ing. Thöni, Bludenz	S	1.818.375,--

Über Antrag des Bauausschusses werden die Baumeisterarbeiten einstimmig an die Fa. Josef Vonblon, Schruns, als Bestbieter zum Anbotspreis vergeben.

Zu 2.)

Zur Finanzierung der im Jahre 1982 noch durchzuführenden Bauarbeiten wird die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von S 1,1 Mio. notwendig. Ein Nachtragsvoranschlag für 1982, welche diese Darlehensaufnahme mit einer maximalen Verzinsung von 1o %, mit einer Laufzeit von 2o Jahren vorsieht, wird einstimmig genehmigt.

Zu 3.)

Der Vorsitzende berichtet unter Hinweis auf das Ergebnis der Beratungen des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses über den vorgesehenen Beitritt der Marktgemeinde Schruns als Gesellschafter zur Vorarlberger Gemeinderechenzentrum Ges.m.b.H., Dornbirn. Der Gesellschaftsvertrag wurde den Fraktionen zum Studium übermittelt. Im Zuge einer eingehenden Debatte werden die gestellten Anfragen von GV. Dipl.Vw. Tschann beantwortet, welcher sich ausführliche Informationen beim Geschäftsführer der Gesellschaft eingeholt hat.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Beitritt der Marktgemeinde Schruns als Gesellschafter zur"Vorarlberger Gemeinderechenzentrum Ges.m.b.H., Dornbirn", einstimmig beschlossen.

Zu 4.)

Der Vorsitzende berichtet über das Anbot des Franz Erhard, Schruns Im Feld 846, der Marktgemeinde Schruns die Gp. 1143/2 KG. Schruns im Ausmaß von 266 m², zu einem Pauschalpreis von S 5o.ooo,-- zu verkaufen. Da dieses Grundstück bereits zur Verlängerung der Flurstraße vermessen und ausparzelliert wurde, und der sich ergebende Preis von S 188,--/m² als hinkünftiger Straßengrund angemessen erscheint, wird über Antrag des Gemeindevorstandes der Ankauf dieser Grundparzelle einstimmig beschlossen.

Zu 5.)

Der Vorsitzende berichtet, daß das Mannschaftsfahrzeug der Ortsfeuerwehr Schruns "Landrover" aus fahr- und sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr zum Einsatz kommen kann. Die Ortsfeuerwehr Schruns hat sich nach Vorführung verschiedener Fahrzeugtypen der Firmen Steyr, Magirus und Mercedes Benz, für das Fahrzeug UNIMOG U 13oo L mit "Marte-Aufbau" entschieden, da alle anderen Fahrzeuge - abgesehen von verschiedenen Mängeln - im Garagentorbereich zu hoch waren. Bei dem nun zum Ankauf beantragten Fahrzeug haben Probefahrten auf Bergstraßen mit engen Kurven gezeigt, daß dieses Fahrzeug in jeder Hinsicht den Einsatzanforderungen voll entspricht. Die Kosten für dieses Fahrzeug stellen sich wie folgt:

Fahrgestell UNIMOG mit feuerwehrtechnischem Aufbau		S 956.ooo,--
abzüglich 25 % Beihilfe aus dem LFW-Fonds	-	S 239.ooo,--
		S 717.ooo,--
zuzüglich 18 % MWSt.		S 172.o8o,--
		S 889.o8o,--
abzüglich Eigenleistung der OFW-Schruns 1983	-	S 15o.ooo,--
		S 739.12o,--
aconto-Zahlung gemäß Gemeindevoranschlag 1982		S 3oo.ooo,--
in den Voranschlag 1983 aufzunehmen		S 439.12o,--

Von diesem Betrag könnte der Erlös für den Verkauf des alten Fahrzeuges in Abzug gebracht werden. Es soll jedoch vorerst geprüft werden, ob anstelle eines billigen Verkaufes der Umbau des Fahrzeuges und die Verwendung im Gemeindebauhof sinnvoller ist.

In der Debatte ergänzen Vonier Eugen in seiner Eigenschaft als Vizekommandant der OFW-Schruns und Neyer Hans den Bericht des Vorsitzenden über Technik und Ausrüstung des neuen Löschfahrzeuges.

GV. Keßler findet es eigenartig, daß seinerzeit ein ausländisches Fabrikat vom Landesfeuerwehrverband empfohlen wurde, das sich später als untauglich erwiesen hat. Eugen Vonier entgegnet hiezu, daß damals überhaupt keine inländischen Fabrikate auf dem Markt waren und keine Alternativen zum "Landrover" angeboten wurden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Ankauf des leichten Löschfahrzeuges "UNIMOG U 13oo L" gemäß Anbot der Fa. Marte, Karosserie und Fahrzeugbau, Weiler, einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang ersucht Versell Ignaz um die Bereitstellung von Schläuchen und Strahlrohren für die Parzelle Gamplaschg. Er erachtet dies als besonders wichtig, da im Brandfalle von den bestehenden Hydranten aus, erste Löschhilfe von den Nachbarn geleistet werden könnte. Der Vorsitzende berichtet, daß die Gerätschaften bereitliegen und nor noch die Fertigstellung der entsprechenden Schlauchkästen abgewartet werden muß. Er warnt jedoch eindringlich davor, daß diese Feuerwehrschläuche zweckentfremdet verwendet werden, wie dies in der Vergangenheit geschehen ist.

Zu 6.)

Der Vorsitzende berichtet über die einzelnen Änderungen in der Satzung des nunmehrigen "Abwasserverbandes Montafon". Eine Ausfertigung dieser Satzung haben alle Gemeindevertreter mit der Sitzungseinladung erhalten. Im Zuge der Debatte stellt GV. DDr. Bertle Heiner den Antrag, die Satzungen mit Ausnahme des § 4 Abs. 2 zu genehmigen. Er begründet dies wie folgt:

Im genannten § 4 Abs. 2 der Satzung wird vorgeschrieben, daß die Betriebs- und Erhaltungskosten für die Verbandsanlagen nach den in die Verbandsanlagen tatsächlich abgeführten Abwassermengen aufgebracht werden. Dies sei für die Marktgemeinde Schruns nicht annehmbar, da Schruns die Ortskanalisationsanlage gegenüber den übrigen Verbandsgemeinden mit Abstand am weitesten ausgebaut habe und daher bei Einleitung der Abwässer in die Verbandsanlage, die gesamten Betriebskosten der ARA fast allein tragen müßte. Es sei zu befürchten, daß der Ausbau der Ortskanalisationen in den übrigen Verbandsgemeinden nur schleppend vor sich gehen wird, und eine Einleitung der Abwässer in den Verbandssammler solange als möglich hinausgeschoben wird. Weiters stellt er fest, daß in der Geschäftsführung des Abwasserverbandes Montafon aus verschiedenen Gründen Änderungen dringend notwendig sind.

Der Vorsitzende nimmt zum eingebrachten Antrag Stellung und erklärt, daß die bisherigen Satzungen "Abwasserverband Außermontafon" von der Gemeindevertretung Schruns genehmigt wurden. Es sind nur Neuerungen enthalten, die teilweise auch Verbesserungen für Schruns gebracht haben. Weiters bringt er verschiedene Aspekte vor, welche die finanziellen Zwänge der übrigen Verbandsgemeinden zum Ausbau und Anschluß ihrer Kanalisationsanlagen an den Verbandssammler aufzeigen.

Abschließend wird der weiterreichende Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses auf Genehmigung der Satzung des Abwasserverbandes Montafon zur Abstimmung gebracht und stimmenmehrheitlich angenommen (Gegenstimme: GV. DDr. Bertle Heiner) .

Zu 7.)

Der Vorsitzende berichtet, daß bezüglich der Vergabe der Planungsarbeiten in der Gemeindewasserversorgung für den Bereich Montjola und die Grundwassererschließung "Tobel", sowie für die Kanalisation Gamprätz, am o8.o9.1982 vom Bauausschuß und am 27.o9.1982 vom Gemeindevorstand unter Hinzuziehung des Bauausschusses beraten wurde.

Er erläutert die Gründe, welche zu einer 2. Beratung führten, wobei jedoch der Antrag des Bauausschusses vom o8.o9.1982 bestätigt wurde.

Die eingeladenen Planungsbüros haben nachfolgende Anbote abgegeben:

1.) Büro Riedmann & Partner, Dornbirn	Kanal	S	784.o5o,--
	Wasser	S	949.76o,--
		S	1.733.81o,--
2.) Büro Dipl.Ing. Manahl, Bregenz	Kanal	S	818.1oo,--
	Wasser	S	999.6oo,--
		S	1.817.7oo,--

3.) Büro Dipl.Ing. Adler, Klaus	Kanal	S	738.1o8,--
	Wasser	S	949.62o,--
		S	1.687.728,--

Der Auftrag für die angebotenen Planungsarbeiten für Wasser und Kanal wird einstimmig an das Büro Dipl.Ing. Adler, Klaus als Bestbieter zum Anbotspreis vergeben.

Zu 8.)

Die Anwesenden haben mit der Einladung zur heutigen Sitzung den Rechnungsabschluß 1981 und den Voranschlag 1983 vom Schiclub Montafon über das Damen-Weltcuprennen in Schruns-Tschagguns erhalten. Die Erhöhungen, welche im Voranschlag 1983 gegenüber dem Rechnungsabschluß 1981 aufscheinen, werden vom Vorsitzenden erläutert.

Gemeindevorstand und Finanzausschuß haben in der Sitzung vom 15.o9.1982 der Aufnahme eines zusätzlichen Betrages von S 8o.ooo,-- für die Verkabelung von bestehenden Elektro-Freileitungen im Bereich des Torlaufhanges zugestimmt. GV. Dr. Düngler Edgar bezweifelt die Notwendigkeit der vorgesehenen Verkabelung und stellt den Antrag, daß diese aus dem Voranschlag herausgenommen werden. Der Vorsitzende begründet den seinerzeitigen Beschluß mit der Tatsache, daß diese Freileitungen störend im Bild der Fernsehübertragungen aufscheinen. Hiezu wird in der Debatte vorgebracht, daß dieser Faktor nicht so gewichtig sei, um diese Verkabelungskosten zu rechtfertigen.
Abschließend wird einstimmig beschlossen, die Ausfallhaftung in Höhe von 25 % des Abganges aus der Veranstaltung Damen-Weltcuprennen 1983 zu übernehmen, wobei jedoch die Verkabelung der Elektro-Freileitungen nicht durchgeführt werden soll.

Zu 9.)

Der Vorsitzende erläutert die gegebene Situation und verweist auf den Grundsatzbeschluß der Gemeindevertretung vom 17.o3.1982, wonach den Eheleuten Emil und Ingeborg Ganahl, Schruns, Kapieschaweg, die Gewährung eines "roten Punktes" zugesichert wurde. Weiters verliest er die Stellungnahme der Landes-Raumplanungsstelle, welche einer Beschlußfassung der Gemeindevertretung über die Gewährung eines "roten Punktes" ausschließlich auf Gp. 2488/1 KG. Schruns zustimmen würde.
Wie bereits in der vorangeführten Sitzung der Gemeindevertretung, wird auch heute in der Debatte darauf verwiesen, daß mit der Vergabe des "roten Punktes" und Verkauf des Platzes, den Kindern der Eheleute Ganahl, auf eigenem Grund und Boden keine Baumöglichkeit mehr gegeben ist. Es wird jedoch darauf verwiesen, daß die Antragsteller einen Rechtsanspruch auf einen "roten Punkt" haben.

Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden, die Gewährung des "roten Punktes" auf Gp. 2488/1 KG. Schruns einstimmig bewilligt.

Zu 1o.)

Der Vorsitzende berichtet, daß der Eigentümer Franz Josef Stofleth, des von der Gemeinde gepachteten Verbindungsweges "Silvrettastraße - Auweg", die Verordnung eines "Allgemeinen Fahrverbotes" beantragt hat. In der Debatte wird die Ansicht vertreten, daß das Radfahren gestattet sein soll. Zur Vermeidung einer vom Grundeigentümer befürchteten "Rechtsersitzung" des Radfahrens, soll zur Tafel "Allgemeines Fahrverbot" eine Zusatztafel "Radfahren bis auf Widerruf gestattet" angebracht werden. Die Verordnung des Allgemeinen Fahrverbotes auf dem Verbindungsweg Silvrettastraße ab Haus Erika Loß bis zum Auweg, mit dem Zusatz "Radfahren bis auf Widerruf gestattet", wird einstimmig beschlossen.
GV. Dr. Edgar Düngler und EM. Vonier Eugen haben sich wegen Befangenheit der Abstimmung enthalten.
In diesem Zusammenhang ersucht GV. Dr. Düngler um eine klare Beschilderung des Fahrverbotes im Bereich des Veltlinerweges.

Zu 11.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) über eine Unterschriftenaktion zur Erlassung eines LKW-Nachtfahrverbotes im Ortsbereich;

b) daß für die Sommernächtigungen 1982 ein Rückgang von 15 - 18 % verzeichnet werden muß;

c) daß für die Verlängerung des Forstweges Vikari die Arbeiten durch die Fa. Sepp Tschofen demnächst in Angriff genommen werden;

d) über das Ergebnis der Ausschreibung für den Verkauf "alter Tennisplatz".

Unter "Allfälligem" stellt GV. Haumer Rudolf die Anfrage bezüglich der Verbesserung einer Absenkung im Hofweg-Bereich Buchwald und GV. Keßler Emil beantragt eine schärfere Überprüfung der Jugendschutzbestimmungen in der Bar "Tobelmühle", sowie des Nachtfahrverbotes für Motorräder und Mopeds.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 21. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 23.3o Uhr.

Der Schriftführer: Der Vorsitzende:

GSekr. Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 29.11.1982

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Montag, den 22.11.1982 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 23. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender,
Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Kieber Ludwig und Dr. Sander Hermann,
die Gemeindevertreter bezw. Ersatzleute Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Blaickner Roswitha, Dobler Max, Ganahl Peter, Versell Ignaz, Dipl.Vw. Tschann Othmar, Neyer Johann, Prautsch Kurt, Dünser Trudi und Netzer Ludwig für die ÖVP.,
DDr. Bertle Heiner, Konzett Manfred und Netzer Werner für die FPÖ.,
Keßler Emil und Netzer Franz für die SPÖ. und
Bitschnau Arnold für die ORTSPARTEI.
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.
Entschuldigt abwesend: Hueber Guntram, Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Rebholz Gerhard, Dr. Düngler Edgar, Ganahl Josef und Schönborn Eleonore.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes, zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zum Gedenken an den am 19.11.1982 verstorbenen Herrn Herbert Stemer, welcher Mitglied des Landwirtschaftsausschusses war. Der Vorsitzende hält einen ehrenden Nachruf.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Neuwahl in den Gemeindevorstand
2.) Neuwahl in die Grundverkehrsortskommission
3.) Neuwahlen in die Unterausschüsse
4.) Bestellung eines Urkundenfertigers und Ersatzmannes
5.) Entsendung eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuß des Hauptschulverbandes Außermontafon
6.) Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim, Schruns
    a) Voranschlag 1983
    b) Stellenplan 1983
7.) Grundverkäufe:
    a) Gp. 773/2 KG. Schruns - Gantschier (Aktion Jungunternehmer)
    b) ehem. Tennisplatzareal am Litzdamm
    c) Gp. 1o46/6 und Anteil an Gp. 1o46/1 KG. Schruns (Schallners Bündte
8.) Abwasserverband Außermontafon, Haftungsübernahme für Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds; Anteil der Marktgemeinde Schruns
9.) Kuno Hagen, Schruns, Im Feld 168, Ausnahmegenehmigung wegen erhöhter Baunutzung

1o.) "Hotel Zamangerhof", Bitschnau Ges.m.b.H. Schruns, Ausnahmegenehmigung für den Ausbau des Dachgeschosses
11.) Verordnungen nach der StVO.:
a) LKW-Nachtfahrverbot
b) Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge im Ortsgebiet auf 4o kmh
12.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges

zu 1.)

Infolge des Ablebens von GR. Tomaselli Oskar, wird gemäß § 52 (3) des Gemeindegesetzes, die Besetzung der freigewordenen Stelle durch eine Neuwahl notwendig. Der Vorsitzende bestimmt GV. Netzer Werner (FPÖ) und EM. Prautsch Kurt (ÖVP) zu Stimmzählern.
Die Fraktion "FPÖ und Parteifreie Bürger Schruns" hat in ihrem vorschriftsmäßig eingebrachten Vorschlag GV. DDr.Bertle Heiner, Geologe, Schruns, Dorfstraße 34, zur Wahl in den Gemeindevorstand namhaft gemacht. Nach erfolgter schriftlicher Wahl stellen die Stimmzähler fest, daß 18 gültige und 3 ungültige Stimmen für den Vorschlag abgegeben wurden. Der Vorsitzende erklärt, daß somit DDr. Bertle Heiner in den Gemeindevorstand gewählt ist, gratuliert ihm zu seiner Wahl und ersucht ihn um konstruktive Mitarbeit. GR. DDr. Bertle erklärt die Wahl anzunehmen, dankt für die Glückwünsche und versichert, daß er seine ganze Kraft zum Wohle der Marktgemeinde Schruns einsetzen werde.

zu 2.)

Als Mitglied der Grundverkehrsortskommission (Gewerbe) wird einstimmig Herbert Wachter, Gastwirt, Schruns, Auweg 675, gewählt.

zu 3.)

Nachfolgende Neuwahlen in Unterausschüsse erfolgen einstimmig:
Bauausschuß Mitglied Hermann Netzer, Ersatz Wachter Herbert;
Raumordnungsausschuß: Mitglied Wachter Herbert;
Fremdenverkehrsausschuß: Ersatz Graß Siegfried.

zu 4.)

Zum Urkundenfertiger wird GV. Netzer Werner, Schruns, Umfahrungsstr.974 und zum Ersatzmann wird GR. DDr. Bertle Heiner bestimmt.

zu 5.)

In den Verwaltungsausschuß des Hauptschulverbandes Außermontafon wird GV. Netzer Werner delegiert.

zu 6.)

a) Der Voranschlag 1983 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns ist allen Anwesenden mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. In seinen Ausführungen zum Voranschlag stellt der Vorsitzende fest, daß gegenüber den Vorjahren in den Einnahmen und Ausgaben eine Erhöhung um ca. 4 Mio. Schilling aufgrund der vorgesehenen Bauarbeiten notwendig wurde. Ein Rückgang der Pflegetage ist wegen der zeitweilig baubedingten Schließung von Stationen, berücksichtigt worden. Von den vom Krankenhausausschuß zum Ankauf beantragten Einrichtungsgegenständen und Geräten, wurden verschiedene Rückstellungen vorgenommen, damit durch eine Kostenverteilung auf mehrere Jahre, eine Überbelastung des heurigen Budgets vermieden wird. Weiters berichtet der Vorsitzende, daß aus der von Dipl. Ing. Karl Ludwig Jäger, Schruns, übergebenen Spende von S 5o.ooo.-, ein Notfall-Universalkoffer mit Zubehör, (Preis S 42.5oo.-) angekauft wird. Im Zuge der Debatte werden weitere Anfragen gestellt, welche vom Vorsitzenden klärend beantwortet werden.

-3-

Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses der Voranschlag 1983 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in Schruns mit
Gesamteinnahmen von ..... S 12,218.ooo.-,
Gesamtausgaben von ..... S 15,99o.ooo.- und
einem Gebarungsabgang von ..... S 3,772.ooo.-
einstimmig genehmigt.
Die Abgangsbedeckung erfolgt zu 4o% Beitrag des Landes, 4o% Beitrag der spitalbeschickenden Gemeinden und 2o% Selbstbehalt als Rechtsträger des Krankenhauses.

b) Der Stellenplan 1983 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim weist gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung in der Anzahl der Dienstposten auf. Wie der Vorsitzende berichtet, hat die Pflegeleiterin, OSr. Hilde Pfeifer, ihr Dienstverhältnis wegen Erreichung des Pensionsalters, zum 31.12.1982 gekündigt. Der freiwerdende Posten wurde zwischenzeitlich öffentlich ausgeschrieben, wobei drei im Gemeindekrankenhaus Schruns tätige Diplom-Krankenschwestern eine Bewerbung eingereicht haben. GR. Dr. Sander Hermann in seiner Eigenschaft als ärztlicher Leiter des Gemeindekrankenhauses, ersucht den Vorsitzenden, daß vor Entscheidung über diese Postenvergabe auch die Belegärzte des Krankenhauses gehört werden. GR. DDr. Bertle stellt mit Genugtuung fest, daß mit der Einstellung von teilzeitbeschäftigtem Pflegepersonal ein reibungsloser Ablauf der Patientenversorgung gewährleistet ist.
Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Stellenplan 1983 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns in der vorliegenden Form, einstimmig genehmigt.

zu 7.)

a) Der Verkauf der Gp. 773/2 KG. Schruns (Gantschier) wurde öffentlich ausgeschrieben. In der Ausschreibung wurde darauf hingewiesen, daß dieses Grundstück bevorzugt an einen Jungunternehmer zur Errichtung eines kleinen Gewerbebetriebes verkauft wird. Es sind zwei Anbote eingegangen:
Sauerwein Josef, Schreinermeister, Schruns, für die Errichtung eines Wohnhauses mit Schreinereiwerkstätte, mit S 7oo.-/m2, und
Sohler Heinz, Schruns, für die Errichtung einer LKW-Garage, mit S 4oo.-/m2.
In der Debatte stellt GR. DDr. Bertle fest, daß ein Rückkauf des Grundstückes durch die Gemeinde, vertraglich sichergestellt sein müßte, falls dem Erwerber beim beabsichtigten Werkstättenbau, gewerbe-oder baupolizeiliche Vorschreibungen in einem Umfange gemacht würden, die für den Bauherrn finanziell nicht verkraftbar wären.
Da das Anbot des Josef Sauerwein vom Verwendungszweck und vom Preis her entspricht, wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses der Verkauf der Gp. 773/2 KG. Schruns, mit einem Katasterausmaß von 867 m2 an den Bestbieter - zur Errichtung eines Wohnhauses mit Schreinereiwerkstätte - zum Preis von S 7oo.-/m2 einstimmig beschlossen. Die Zufahrt zum Grundstück, welche im Hälfteeigentum der Marktgemeinde Schruns steht, wird von diesem Verkauf nicht berührt. Dem Käufer wird ein entsprechendes Geh- und Fahrrecht eingeräumt.

b) GV. Dipl.Vw. Tschann Othmar und GV. Vonbank Peter entfernen sich wegen Befangenheit vom Sitzungstisch.
Der Verkauf des ehem. Tennisplatzareals am Litzdamm wurde öffentlich ausgeschrieben, wobei folgende Anbote eingelangt sind:

Vonbank Wohnbau Ges.m.b.H. Schruns ..... S 126o.-/m2
Bahl Peter, Tschagguns ..... S 125o.-/m2
Bietergemeinschaft Dipl.Vw.Tschann Othmar und
Juen Wolfgang, Schruns ..... S 11oo.-/m2

Der Vorsitzende verliest die einzelnen Anbote und berichtet, daß die Bestbieter die Errichtung eines Mehrwohnungshauses planen und ihr Anbot bei Erfüllung nachstehender Voraussetzungen halten:
1) Unbeschränktes Geh- und Fahrrecht zum Grundstück,
2) Erhöhung der Baunutzungsziffer von 4o auf 5o
3) einvernehmliche Ausmarkung des Gemeindeweges auf Gp. 935/1.

In der Debatte wird zur Erhöhung der Baunutzungsziffer festgestellt, daß für das an diesem Standort geplante "Ärztehaus" , die Baunutzungszahl 69 genehmigt worden wäre. Die von den Anbotstellern verlangte Baunutzungsziffer 5o kann daher akzeptiert werden. Da das unbeschränkte Geh- und Fahrrecht zum Grundstück gegeben ist und gegen eine einvernehmliche, teilweise Verlegung des bestehenden Gemeindeweges kein Einwand besteht, wird er Verkauf der Gp. 937, Gp. 935/1 und Bp. 1188 KG. Schruns, gemäß dem vorliegenden prov. Teilungsplan (Verbindungsweg zum Litzdamm, Grundstreifen an Frau Tschann) im Ausmaß von ca. 1616 m2 an die Fa. Vonbank Wohnbau Ges.m.b.H., Schruns, zum Preis von S 126o.-/m2, zu Errichtung eines Mehrwohnungshauses, über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig beschlossen.
Gleichzeitig wird in Anlehnung an den Beschluß der Gemeindevertretung vom 19.o3.1981 einstimmig beschlossen, daß an Frau Hedwig Tschann, Schruns, Hermann Sander Weg. 661, ein Grundstreifen aus Gp. 937 in einer Breit von ca. 1.oo m (Gesamtausmaß 41 m2) zum Preis von S 11oo.- /m2 verkauft wird.

c) Obwegeser Walter, Bludenz, hat für die Gp. 1o46/6 (Schallners Bündte) im Katasterausmaß von 1228 m2, einen Pauschalpreis von S 1,25o.ooo.- angeboten. Dieses Anbot wurde in einer Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses am o8.11.1982 behandelt und die Ansicht vertreten, daß der sich ergebende m2-Preis von S 1o18.-, trotz der fehlenden Zufahrt, zu gering ist. Der Vorsitzende hat mit dem Interessenten Verhandlungen aufgenommen mit dem Ergebnis, daß Walter Obwegeser nunmehr bereit ist, für die Gp. 1o46/6 und dem Anteil der Marktgemeinde Schruns an der Gp. 1o46/1 KG. Schruns, im Gesamtausmaß von 1367 m2, einen Preis von 1.2oo.-/m2 zu bezahlen. Er beabsichtigt, auf dem Kaufsgrundstück die Erweiterung des bestehenden Hotelbetriebes. Die Frage von GR. DDr. Bertle, ob eine Zusage für eine erhöhte Baunutzungsziffer ausbedungen wurde, wird vom Vorsitzenden verneint.
Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden der Verkauf der Gp. 1o46/6 und des im Gemeindeeigentum stehenden Anteiles der Gp. 1o46/1 KG. Schruns, mit einem Gesamtausmaß von 1367 m2, an Walter Obwegeser, Bludenz, zur Erweiterung des bestehenden Hotelbetriebes, zum Preis von S 12oo.-/m2 , einstimmig beschlossen.

zu 8.)

Der Abwasserverband Außermontafon wird beim Wasserwirtschaftsfonds ein Darlehen von S 78,4oo.ooo.-, zur Errichtung der Abwasserreinigungsanlage aufnehmen. Die Verbandsgemeinden haben gegenüber dem Darlehensgeber die anteilige Bürgschaft zu übernehmen. Auf Grundlage des derzeitigen Kostenverteilungsschlüssels beträgt der Anteil der Marktgemeinde Schruns S 26,656.ooo.-. Nach Genehmigung der Satzungen und Übernahme der anteiligen Bürgschaft der Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn bei Bildung des Abwasserverbandes Montafon, reduziert sich die Bürgschaftssumme für die Marktgemeinde Schruns auf S 18,972.8oo.-. Der Vorsitzende berichtet hiezu, daß das Darlehen mit 1% zu verzinsen ist und für den baulichen Teil der ARA 25 Jahre und für den maschinellen

Teil 2o Jahre Laufzeit gelten. Weiters berichtet er über den Verlauf der Beratungen im Vorstand und in der Mitgliederversammlung des Verbandes, bei welchen unterschiedliche Meinungen über die Verteilung der "Illwerke-Gelder" von den Gemeinden Vandans und St. Anton i.M., gegenüber den anderen Verbandsgemeinden, vertreten wurden. GR. DDr. Bertle verweist auf die in letzter Zeit aufgetretenen Probleme in Talschaftsangelegenheiten und richtet einen dringenden Appell an die Talgemeinden zur Zusammenarbeit. GV. Keßler Emil bringt nochmals zur Sprache, daß die Betriebskosten bei Anlaufen der ARA im Jahre 1985, nach den derzeitigen Statuten von den abwasserliefernden Gemeinden zu tragen sind. Dies könnte bedeuten, daß die Marktgemeinde Schruns unter Umständen als einziger Abwasserlieferant auch allein die enormen Betriebskosten zu bezahlen hätte. Dem hält der Vorsitzende entgegen, daß alle Verbandsgemeinden so rasch als möglich an den Verbandssammler anschließen werden, da sie die Einnahmen aus der Kanalbenützungsgebühr zur Finanzierung des Abwasserverbandes (Darlehensrückzahlungen usw.) unbedingt brauchen werden.
Abschießend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig beschlossen:
Für das vom Abwasserverband Außermontafon beim Wasserwirtschaftsfonds aufzunehmende Darlehen in Höhe von S 78,4oo.ooo.-, übernimmt die Marktgemeinde Schruns die anteilige Bürgschaft in Höhe von S 26,656.ooo.-. Nach Bildung des Abwasserverbandes Montafon, Genehmigung der Satzungen und Übernahme der anteiligen Bürgschaften durch die Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn, reduziert sich die Bürgschaftssumme für die Marktgemeinde Schruns auf S 18,972.8oo.-. Die Marktgemeinde Schruns erwartet, daß die übrigen Verbandsgemeinden ihre Solidarität durch die Fassung analoger Beschlüsse bezeigen.

zu 9.)

Kuno Hagen, Schruns, Im Feld 168, beabsichtigt den Ausbau des an das Wohnhaus angeschlossenen Stallgebäudes zu Wohnzwecken. Gemäß den Berechnungen des Gemeindebauamtes erhöht sich dadurch die Baunutzungsziffer von der festgelegten Zahl 5o auf 73.67. Der Bauwerber hat um die Erteilung der Ausnahmegenehmigung angesucht.
Der Vorsitzende erläutert die Sachlage mit dem Hinweis, daß es sich lediglich um einen Ausbau handelt und die Außenmaße des bestehenden Gebäudes nicht verändert werden. Vizebgm. Brugger, GR. DDr. Bertle und GV. Vonbank Peter vertreten die Ansicht, daß bei dieser gravierenden Überschreitung der Baunutzungsziffer, eine Beratung durch den Raumordnungsausschuß notwendig erscheint.
Über Antrag von Vizebgm. Brugger wird dieser Punkt der Tagesordnung vertagt und dem Raumordnungsausschuß zur Beratung zugewiesen. Diese Beschlußfassung erfolgt stimmenmehrheitlich; (Gegenstimmen: Bgm. Harald Wekerle und GR. Kieber Ludwig).

zu 1o.)

GV. Bitschnau Arnold entfernt sich wegen Befangenheit vom Sitzungstisch. Der Vorsitzende berichtet über die Sachlage und teilt mit, daß bei der Bauverhandlung am o7.o6.1982 für die Aufstockung des Hoteltraktes, vom Amtssachverständigen für Raumplanung und Landschaftsschutz die Angleichung der Dachneigung an das Altgebäude vorgeschrieben wurde. Durch diese Anhebung der Dachneigung ergab sich ein verhältnismäßig großer Dachraum, der nach Ansicht des Bauherrn und des Planers nicht ungenutzt bleiben konnte. Das Planungsbüro hat daher die erforderlichen Deckpläne zur Baueinreichung am o9.o9.1982 bei

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz mit einem schriftlichen Ansuchen um Genehmigung der Änderung, eingereicht. Die BH. Bludenz als zuständige Baubehörde hat mündlich zugesagt, daß die Planänderungen im Rahmen der Schlußüberprüfung genehmigt werden können. Dabei wurde seitens der Baubehörde übersehen, daß hiefür eine neuerliche Ausnahmegenehmigung bei der Gemeindevertretung Schruns einzuholen ist.
Eine vom Bürgermeister beantragte vorläufige Baueinstellung wurde nach Durchführung eines Lokalaugenscheines durch Vizebgm. Brugger, Mitgliedern des Bauausschusses und des Amtssachverständigen für Raumplanung und Landschaftsschutz, nicht verfügt.
Nach kurzer Debatte wird über Antrag des Vorsitzenden die Ausnahmegenehmigung zum zusätzlichen Ausbau des Dachgeschosses gemäß den vorliegenden Deckplänen, einstimmig erteilt.

zu 11.) a)

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben bezüglich "Nachtruhestörung", welches auf Initiative der "Pension Waldberg" erstellt, und von ca. 3o Mitbürgern unterzeichnet wurde. Der Fremdenverkehrsausschuß hat sich mit dieser Angelegenheit bereits befaßt und unter anderen Maßnahmen die ERlassung eines LKW - Nachtfahrverbotes im Ortsbereich, sowie die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge im Ortsbereich auf 4o kmh, beantragt. In der Debatte verweist Vizebgm. Brugger Georg auf die Problematik solcher Verordnungen. Auf jeden Fall müßte vorerst eine Anhörung der betroffenen Parteien sowie der zuständigen Kammersektion erfolgen. Er beantragt daher die Vertagung dieses Punktes mit dem Vorschlag, daß sich ein kleineres Gremium mit den rechtlichen Unterlagen (Tonnagebschränkung, Zeitraum, Örtlichkeit usw.), befaßt.
Allgemein wird in der ausführlichen Debatte die Ansicht vertreten, daß das Problem der Nachtruhestörung in der Zulieferung von Waren und nicht in der Fahrt durch den Ort besteht, weshalb eine Diskussion mit den direkt Beteiligten zielführend wäre. In weiteren Debattenbeiträgen wird dargelegt, daß eine klaglose Versorgung der Gastgewerbebetriebe und des Lebensmittelhandels mit Frischwaren, für Einheimische und Gäste unerläßlich ist und für die Zulieferungen gewisse "Fahrpläne" eingehalten werden müssen. Es muß daher in konkreten Fällen versucht werden, Verbesserungen für die Anrainer zu erreichen. Bezugnehmend auf die allgemeine Nachtruhestörung durch Kraftfahrzeuge (Übertretung des Motorrad- und Mopednachtfahrverbotes usw.) verweist der Vorsitzende auf die Schwierigkeiten in der Überwachung und in der Feststellung der verantwortlichen Fahrzeuglenker.
Über Antrag des Vorsitzenden wird eine Stellungnahme zur Verordnung eines Nachtfahrverbotes für LKW. im Ortsgebiet, vertagt. In einer Aussprache mit den konkret Beteiligten soll versucht werden, auf freiwilliger Basis eine Lösung zu finden. Im Falle eines negativen Ausganges wird sich die Gemeindevertretung neuerlich mit dem Problem befassen. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

b) Nach Ansicht des Vorsitzenden liegt die Ursache des Antrages auf Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge im Ortsgebiet auf 4o kmh, in der allgemeinen "Raserei". Dadurch ergeben sich für die Fußgänger gefahrvolle Situationen beim Überqueren einer Straße und teils auch bei Benützung des Gehsteiges. Grundsätzlich muß festgestellt werden, daß eine Geschwindigkeitskontrolle durch die Exekutive ohne Einsatz eines Radargerätes nicht mehr möglich ist. Es wäre daher zwecklos die beantragte Verordnung zu erlassen, welche nur einen kostspieligen Schilderwald, jedoch keine Verbesserung

der Verkehrsdisziplin bringen würde. Bei Einhaltung der bestehenden innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit von 5o kmh durch alle Kraftfahrzeuge, wären sicherlich keine Klagen gegeben. Eine Herabsetzung auf 4o kmh hätte nur eine vermehrte Lärm- und Abgasbelästigung, sowie eine Behinderung der Flüssigkeit des Verkehrs zur Folge.
Der Einsatz eines Radargerätes durch die Gendarmerie-Verkehrsstreife kann im Ortsbereich von Schruns nur sehr selten erfolgen, da dem Landesgendarmeriekommando Vorarlberg lediglich drei Geräte zur Verfügung stehen. Eine Lösung erscheint deshalb nur durch die Anschaffung eines eigenen Radargerätes möglich, welches dem Gendarmerieposten Schruns und der Gemeindesicherheitswache zur ständigen Verfügung stehen würde. Bei einer kurzfristig durchgeführten Kostenerhebung wurde ein Preis von S 5oo.ooo.- bis 1 Mio. Schilling genannt.
Da die übrigen Talgemeinden mit denselben Problemen zu kämpfen haben, wird der Vorschlag gemacht, daß ein Radargerät über den Stand Montafon finanziert und allen Talgemeinden zur Verfügung gestellt wird.
Über Antrag des Vorsitzenden wird abschließend einstimmig beschlossen: Die extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen innerorts durch Kraftfahrzeuge werden mit allen Mitteln bekämpft. Eine Erhebung über die am Markt erhältlichen Radar-Geräte, ihre Einsatzmöglichkeiten und die hiefür aufzubringenden Kosten wird durchgeführt. An den Stand Montafon wird der Antrag zum Ankauf eines zweckentsprechenden Radargerätes zum Einsatz in den Talgemeinden, gestellt.

Zu 12.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) Über eingeleitete Sofortmaßnahmen der Wildbachverbauung beim Haus Zoppel;
b) über die in Aussicht stehende Planung der Verbauung des Stiefentobels und des Bargustobels, wobei bei letzterem vor Beginn der Planungsarbeiten wegen der überdurchschnittlichen Grundinanspruchnahme vorerst eine Aussprache mit den betroffenen Anrainern stattfindet;
c) bezüglich des Lifinarweges, daß mit einem Grundeigentümer noch keine Einigung erzielt werden konnte.

Unter "Allfälligem" berichtet Vizebgm. Brugger, daß die Brücke der "B-188" bei Lorüns erneuert werden muß. GV. Dobler Max erkundigt sich über die Winterräumung der Wanderwege, wozu der Vorsitzende mitteilt, daß ein neues Räumgerät angeschafft werden muß.
GR. DDr. Bertle macht auf die Ablagerung von Unrat im Quellgebiet Bartholomäberg-Galierm aufmerksam und ersucht, daß die Gemeinde Bartholomäberg um die Behebung des Mißstandes ersucht wird.
GV. Keßler Emil stellt eine Anfrage bezüglich des Remisen-Neubaues am Bahnhof Schruns.
Über Anfrage von GV. Konzett Manfred bezüglich einer Funkverbindung mit der Familie Mangeng, Schruns-Spiang, teilt GV. Neyer Hans mit, daß eine Funkeinrichtung wegen Bedienungsschwierigkeiten und ständig notwendiger Batterieaufladung nicht zweckmäßig erscheint. GV. Netzer Werner wird bei den VIW Erkundigungen bezüglich der Überlassung von 2 Feldtelefonapparaten einholen. Damit könnte eine relativ problemlose Verbindung zur Jausenstation "Dörfli" erstellt werden.
Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 22. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.
Ende der Sitzung : 0.15 Uhr

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am 29.12.1982

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 22.12.1982 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 24.öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Harald Wekerle als Vorsitzender.
Vbgm. Georg Brugger, die Gemeinderäte
Guntram Hueber, DDr. Bertle Heiner,
Ludwig Kieber und Dr. Sander Hermann.
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute
Rudolf Haumer, Dr. Czinglar Hansjörg,
Roswitha Blaickner, Gerhard Rebholz,
Max Dobler, Peter Ganahl, Dipl.Vw.Tschann
Othmar, Johann Neyer, Trudi Dünser und
Kurt Prautsch für die ÖVP:
Konzett Manfred, Dr. Düngler Edgar und
Netzer Werner für die FPÖ.
Ganahl Josef für die SPÖ.
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore
für die ORTSPARTEI.
Referent: GdeBautechniker Josef Hutter.
Schriftführer: GSekr. Herbert Marchetti.

Entschuldigt abwesend: Vonbank Peter,
Dipl.Ing. Kieber Herbert, Versell Ignaz
und Keßler Emil.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Erweiterung der Tagesordnung mit Punkt 7) "Bestellung einer Pflegeleiterin für das Gemeindekrankenhaus Schruns" die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

1.) Vergabe der Planungsarbeiten für die Notstrom-, Medizinalgas-, Lichtruf-, Telefon-, Rauchmelde-, Radio- und Fernsehanlage im Gemeindekrankenhaus.

2.) Vergabe der Sanitär-, Heizungs- und Elektroarbeiten:

a) Erweiterungsbau des Gemeindekrankenhauses
b) Umbau des Gemeindekrankenhauses
c) Medizinalgasanlage

3.) Voranschlag 1983 des Abwasserverbandes Außermontafon.

4.) Kuno Hagen, Schruns, Im Feld 168 - Ausnahmegenehmigung nach der Baunutzungsverordnung für Stallausbau in Wohnräume.

5.) Einräumung eines Dienstbarkeitsrechtes auf Gp. 1143/2 KG. Schruns für Wendelin Tschugmell, Schruns, Im Feld 1o41.

6.) Erben nach Benedikta Albrich - geschenkweise Überlassung von 6/216 Anteilen an den Liegenschaften in EZ. 154,155 und 156 KG. Schruns.

7.) Bestellung einer Pflegeleiterin für das Gemeindekrankenhaus Schruns.

8.) Berichte des Vorsitzenden.

9.) Allfälliges.

Zu 1.)

Der Vorsitzende verweist darauf, daß der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 3o.o8.1982, die Elektroinstallationsplanung für das Gemeindekrankenhaus an den Bestbieter, die Fa. Montafonerbahn AG. Schruns, zum Preis von S 18.ooo,-- vergeben hat. Die Mobahn AG. hat diesen Auftrag zum gleichen Preis an das Planungsbüro Karl Konzett, Bludenz, weitergegeben. Im Zuge der spitalsrechtlichen- und baupolizeilichen Bewilligung für den Spitalanbau und -umbau, wurden verschiedene Vorschreibungen ~~gemacht~~ (Notstromanlage, Rauchgasmelder) gemacht. Dadurch erschien eine gleichzeitige Planung der Lichtruf-, Telefon-, Radio- und Fernseh- sowie Medizinalgasanlage notwendig. Im Zuge der fortschreitenden Bauarbeiten mußten diese zusätzlichen Planungen erstellt werden, wobei durch diese Mehrleistungen erhöhte Kosten erwachsen sind.
Der Vorsitzende gibt zu, daß zu diesem Zeitpunkt keine Absprache mit dem Planer über die diesbezüglichen Kosten geführt wurden.
Er hat erst später, als ein Großteil der Planungsarbeiten vorlag, mit Herrn Siegfried Juen von der Montafonerbahn AG. entsprechende Verhandlungen geführt, welche folgendes Ergebnis brachten:
Elektroplanung (Kostenaufwand S 6oo.ooo,--) Planungskosten 3 % = S 18.ooo,--, Erweiterung des Planungsausmaßes (Kostenaufwand S 1,4 Mio.) Planungskosten 7 % = S 98.ooo,--, Gesamtplanungskosten daher S 116.ooo,--.
Hiezu wird grundsätzlich festgestellt, daß diese für die Leistungen (alle Arbeiten vom Vorentwurf über Detailplanung bis zur Rechnungskontrolle) durchaus angemessen ist. Die Fälligkeit zur Zahlung stellt sich nach dem jeweiligen Baufortschritt.

In der Debatte übt GR.DDr. Bertle Kritik an der grundsätzlichen Fehlhaltung zu Planungsarbeiten. Es müßte von vornherein bei Anboten ein Vergleich von Preis und Leistung aufgestellt werden. Die von GV. Netzer Werner als notwendig erachtete Ausschreibung des vermehrten Planungsaufwandes, war laut Aussage von GdeBautechniker Hutter aus Zeitgründen nicht mehr möglich.

Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden der Planungsauftrag für die Elektro-, Notstrom-, Medizinalgas-, Lichtruf-, Radio-, Fernseh-, Rauchmelde- und Telefonanlagen beim Gemeindekrankenhaus Schruns, zum vereinbarten Preis von S 116.ooo,-- an die Fa. Montafonerbahn AG. Schruns, vergeben.

Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

Zu 2.)

Aufgrund der erfolgten beschränkten Ausschreibung der Heizungs-, Sanitär-, Feuerlösch-, Abluft- und Medizinalgasanlage, sowie der Elektroinstallation für den Anbau und Umbau beim Gemeindekrankenhaus Schruns, sind nachfolgende Anbote eingegangen:

I) Heizungs-, Sanitär-, Feuerlösch- und Abluftanlage im Anbau incl. 2 Stück Badewannenheber

Fa. Stolz, Schruns	S	747.848,1o
Fa. WILU, Schruns	S	83o.366,--
Fa. Kuster, Schruns	S	861.695,--

Umbau der Teeküchen und Errichtung von Fäkalräumen in jedem Geschoß (3 Geschosse):

Fa. Stolz, Schruns	S	441.1oo,1o
Fa. WILU, Schruns	S	488.348,2o
Fa. Kuster, Schruns	S	497.o97,--

Medizinalgasanlage

Fa. Stolz, Schruns	S	5o8.o31,5o
Fa. WILU, Schruns	S	5o1.271,8o
Fa. Kuster, Schruns	S	526.1o6,--

II) Elektroinstallation Anbau und 2. OG. (ohne Zumtobel-Versorgungssystem):

Fa. Stolz, Schruns	S	452.o57,--
Fa. Montafonerbahn AG.	S	411.822,5o
Fa. Elektro Kasper, Vandans	S	457.177,8o

Die Installation des Zumtobel-Versorgungssystems ist für 6 Zimmer vorgesehen. Hiefür werden die Preise bei der Lieferfirma eingeholt und die Bestellung evtl. direkt vorgenommen. Die Kosten werden ca. S 1oo.ooo,-- betragen.

Alle Anbote wurden vom Gemeindebauamt überprüft, die Anbotsummen sind jeweils ohne MWSt. .

Über Antrag des Vorsitzenden, werden die Aufträge einstimmig wie folgt vergeben:

a) Heizung-,Sanitär-, Feuerlösch- und Abluftanlage im Anbau incl. 2 Stück hydr.Badewannenheber an die Fa. Stolz, Schruns, als Bestbieter zum Anbotspreis von S 747.848,1o ohne MWSt.,

b) Umbau Teeküchen und Errichtung von Fäkalräumen in drei Geschossen an die Fa. Stolz, Schruns, als Bestbieter, zum Anbotspreis von S 441.1oo,1o ohne MWSt.,

c) Medizinalgasanlage an die Fa. WILU, Schruns, als Bestbieter zum Anbotpreis von S 5o1.271,8o ohne MWSt. und

d) Elektroinstallation im Anbau und 2. OG. (ohne Zumtobel-Versorgungssystem) an die Fa. Montafonerbahn AG., Schruns, als Bestbieter zum Anbotspreis von S 411.822,5o ohne MWSt. .

Zu 3.)

Der Vorsitzende verliest den Voranschlag 1983 des Abwasserverbandes Außermontafon, welcher mit Einnahmen und Ausgaben von je S 54.848.ooo,-- ausgeglichen erscheint. Die Ausgaben ergeben sich aus den Aufwendungen für die Fertigstellung des Verbandssammlers und den Bau der Kläranlage, während die Einnahmen aus Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds und Landesbeiträgen, sowie einem Beitrag der VIW resultieren.

Dem vorliegenden Voranschlag wird gemäß § 16 der Satzungen einstimmig die Zustimmung erteilt.

Zu 4.)

Der Raumordnungsausschuß hat sich mit dem Antrag des Kuno Hagen, Schruns, Im Feld 168, auf Erhöhung der Baunutzungszahl für den Ausbau des Stallgebäudes in Wohnraum, nach Rückverweisung durch die Gemeindevertretung, befaßt.
Der Vorsitzende erläutert nochmals die Sachlage anhand der vorliegenden Planung. Dabei stellt er insbesonders fest, daß keine Vergrößerung der bestehenden Kubatur erfolgt und dies gemäß der internen Richtlinien des Raumordnungsausschusses vom 25.o3.1981 toleriert werden kann. Der Bau- und Raumordnungsausschuß hat daher den Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, sie möge die Ausnahmegenehmigung zur beantragten Baunutzungszahl von "5o" auf "73" erteilen. Diesem Antrag wird stimmenmehrheitlich stattgegeben. Gegenstimmen:GR.DDr. Bertle Heiner und GV. Dipl.Vw.Tschann Othmar. GR.DDr. Bertle begründet seine Ablehnung wie folgt:
Die Ausnahmegenehmigung hat eine Auswirkung auf das Grundpreisniveau. Die Baunutzungsziffern wurden festgelegt, um eine überdurchschnittliche Nutzung von öffentlichem Grund bzw. Nachbargrundstücken (Spielflächen, Parkplätze etc.) zu vermeiden.
GV.Dipl.Vw. Tschann Othmar ist grundsätzlich gegen jede Überschreitung festgelegter Baunutzungsziffern.

Zu 5.)

Der Vorsitzende berichtet, daß im Zuge des Grundankaufes von Franz Erhart, ein Vorkaufsrecht für diese Grundparzelle zugunsten von Wendelin Tschugmell, Schruns, Im Feld 1o41 bekannt wurde. Die Aufgabe dieses Vorkaufsrechtes hat nun Tschugmell an die Einräumung einer Dienstbarkeit des Fahrrechtes mit Fahrzeugen aller Art, über ein planlich festgehaltenes Teilstück der Gp. 1143/2 gebunden.
Er will sich dadurch die Zufahrt zu seinem Parkplatz sichern, obwohl diese Gp. dem öffentlichen Gut (Straßen und Wege) einverleibt wird.

Der Vorsitzende verliest vollinhaltlich den diesbezüglichen Dienstbarkeitsvertrag und stellt den Antrag auf Genehmigung desselben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 6.)

Die Gemeindevertretung Schruns hat in ihrer Sitzung vom 15.o7.1982 bereits die geschenkweise Überlassung von 2/5o4 Anteilen an den Liegenschaften in EZ. 154, 155 und 156 KG. Schruns durch die Erben nach Doz.Dr. Edwin Albrich angenommen. Nun wurde auch von den übrigen Erben nach Benedikta Albrich, die geschenkweise Übergabe ihrer Anteile an diesen Liegenschaften angeboten, sodaß die Marktgemeinde Schruns zu 6/216 Anteilen Eigentümerin an diesen Waldparzellen wird. Die Annahme der geschenkweisen Übergabe, unter der Auflage der Vertragserrichtung und Verbücherung, wird einstimmig beschlossen und den Geschenkgebern der Dank ausgesprochen.

Zu 7.)

Vbgm. Brugger Georg entfernt sich wegen Befangenheit aus dem Sitzungssaal.
Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung der Stelle einer Pflegeleiterin im Gemeindekrankenhaus Schruns, sind drei Bewerbungen von bereits in diesem Krankenhaus tätigen Diplomkrankenschwestern eingegangen:

a) Brugger Edith (1957) Schruns, Gantschierstr. 132
b) Saltuari Maria (1953) Schruns, Außerlitzstr. 5o4
c) Slovik Doris (1944) Vandans Nr. 191.

Wie GR. Dr. Sander Hermann in seiner Eigenschaft als ärtzlicher Leiter des Gemeindekrankenhauses berichtet, haben sich die Belegärzte, die Pflegeleiterin Hilde Pfeifer und Spitalsverwalter Klaus Farkas, gemäß den Bestimmungen der Spitalsordnung mit den Bewerbungen befaßt und einstimmig festgestellt, daß die fachliche Qualifikation bei allen drei Bewerberinnen ausgezeichnet beurteilt wird. Zur Bestellung als Pflegeleiterin wird aufgrund des Lebensalters und der längsten Dienstzeit, Frau Doris Slovik in Vorschlag gebracht. Diesen Antrag stellt auch der Gemeindevorstand nach Beratung mit dem ärztlichen Leiter, der Pflegeleiterin, der Obfrau des Krankenhausausschusses Eleonore Schönborn und dem Spitalsverwalter, an die Gemeindevertretung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und Dipl.Krankenschwester Doris Slovik mit Wirkung vom o1.o1.1983 zur Pflegeleiterin im Gemeindekrankenhaus Schruns bestellt.

Zu 8.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) über das Schulraumproblem bezüglich Turnhallen, Polytechnischem Lehrgang und Musikschule und über die diesbezügliche Sitzung des Schulverbandes Außermontafon;

b) daß im Prozeß Rainweg (Gertraud Christ geb. Thöny) das Berufungsurteil des Landesgerichtes Feldkirch zugunsten der Gemeinde Schruns ergangen ist;

c) daß die Finanzierung des "Super Ski" (Ersatzveranstaltung für Ausfall in Zell am See) im Anschluß an die Damen Ski Weltcuprennen auf Golm, durch Werbeagentur und Land Vorarlberg gesichert erscheint;

d) daß die Beratungen zum Voranschlag 1983 durch den Gemeindevorstand abgeschlossen wurden und

e) über die Fernseh-live-Übertragung "Schruns-Tschagguns präsentiert wie die Alten sungen ..." aus der Tennishalle Jäger.

Zu 9.)

Unter "Allfälligem" ergänzt GR. DDr. Bertle die Ausführungen des Vorsitzenden bezüglich der Schulraumprobleme. Eine"ARGE" wird ein kostenloses Anbot für den Schulturnhallenbau am Armenhausbühel erstellen.

Über Anfrage von GV. Max Dobler bezüglich der zukünftigen Verwendung der "Tobelmühle" berichtet der Vorsitzende, daß diesbezügliche Gespräche mit den Eigentümern ergeben haben, daß das Objekt nach Ablauf des Pachtverhältnisses (März 1983) nicht mehr als Disco-Bar verpachtet wird.

Abschließend gibt der Vorsitzende einen Rückblick auf das abgelaufende Jahr, dankt recht herzlich allen Mitgliedern der Gemeindevertretung und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und entbietet allen Anwesenden und ihren Familien die besten Wünsche für die Weihnachtsfeiertage und für das Neue Jahr.
Diesen Dank und die Wünsche entbietet GV. Netzer Werner für die Fraktion der FPÖ., GV. Ganahl Josef für die SPÖ., GV. Eleonore Schönborn für die ORTSPARTEI, wobei sie auch besonders den Bediensteten des Gemeindekrankenhauses ausspricht und GR.Hueber Guntram für die ÖVP., welcher in seinen Dankesworten noch besonders den Amtsdiener Ganahl Basilius für die regelmäßige und pünktliche Zustellung der Sitzungseinladungen erwähnt.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 23.oo Uhr.

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am o1.o3.1983

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Montag, den 21.o2.1983 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 25. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Harald Wekerle als Vorsitzender,
Vbgm. Georg Brugger, die Gemeinderäte
Guntram Hueber, DDr. Heiner Bertle,
Ludwig Kieber und Dr. Hermann Sander.
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute
Rudolf Haumer, Dr. Hansjörg Czinglar,
Roswitha Blaickner, Gerhard Rebholz,
Max Dobler, Peter Ganahl, Dipl.Vw.Otmar
Tschann, Johann Neyer, Trudi Dünser,
Kurt Prautsch und Eugen Vonier für die ÖVP.
Konzett Manfred, Dr. Edgar Düngler und
Werner Netzer für die FPÖ.
Emil Kessler und Fidelis Staggl für die SPÖ.
Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart
Schneider für die ORTSPARTEI.
Referent: GdeKassier Karl Fenkart.
Schriftführer: GSekr. Herbert Marchetti.

Entschuldigt abwesend: Peter Vonbank,
Dipl.Ing. Herbert Kieber, Josef Ganahl
und Arnold Bitschnau.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Voranschlag 1983 der Marktgemeinde Schruns.
2.) Gemeindeeigene Steuern, Gebühren und Abgaben 1983.
3.) Darlehensaufnahmen.
4.) Stellenplan 1983.
5.) Montafonerbahn AG. Schruns - Förderungsbeitrag 1983.
6.) Auftragsvergaben für Anbau Gemeindekrankenhaus.

7.) Vergabe von Kanalisationsbauarbeiten und Rohrlieferung.

8.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

Zu 1.)

Der vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß beschlossene Voranschlagsentwurf 1983 wurde am 14.o2.1983 allen Gemeindevertretern nachweislich zugestellt. Damit wurde den Bestimmungen des § 69 (3) des Gemeindegesetzes entsprochen.

In seinem einleitenden Bericht zum Voranschlagsentwurf verweist der Vorsitzende auf die Teilberatungen der Ausschüsse und die abschliessende Erarbeitung durch den Gemeindevorstand mit dem Finanzausschuß. In seinen grundsätzlichen Bemerkungen hiezu stellt der Vorsitzende fest, daß nunmehr die Belastungen der Investition früherer Jahre ihre Auswirkung zeigen. Aufgrund der äußerst angespannten Situation können wohl die Pflichtaufgaben erfüllt werden, für Wunschprojekte ist jedoch die vorläufige Rückstellung zwingend notwendig.

In der Debatte zum Bericht des Vorsitzenden, bezeichnet GV. Werner Netzer die Budgetsituation als sehr ernst. Es zeige sich nun, daß eine mittelfristige Finanzplanung notwendig wäre. Der effektive Schuldenstand betrage Ende 1983 ca. 64 Mio. Schilling. Eine Abgangsdeckung durch Grundverkäufe sei nicht mehr möglich und neue Belastungen durch den Abwasserverband, die Schaffung von dringend notwendigem Schulraum usw. werden nicht ausbleiben.
Hiezu entgegnet der Vorsitzende, daß eine mittelfristige Finanzplanung nur bei wirtschaftlicher Sicherheit effektvoll sein könnte. Vor allem aber wären die technischen Voraussetzungen erst dann gegeben, wenn die Finanzverwaltung der Gemeinde an das neue Vorarlberger Gemeinderechenzentrum angeschlossen ist.
Bezüglich des Schuldenstandes bemerkt der Vorsitzende, daß gemäß der Vlbg. Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung, nur die Finanzschulden auszuweisen sind, sodaß sich mit ca. 53 Mio. Schilling Schuldenstand der Gemeinde, ein anderes Bild bezüglich der Prokopfverschuldung ergibt.

GV. Emil Kessler bemängelt die späte Vorlage des Voranschlages und tritt auch für die Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung ein. Der Vorsitzende stellt hiezu fest, daß er sich hinkünftig um eine fristgerechte Voranschlags-Vorlage bemühen werde, daß jedoch die vielen Beratungen, sowie die umfangreichen Erläuterungen zum Voranschlag, sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Über Vorschlag des Vorsitzenden werden die einzelnen Gruppen des Voranschlagsentwurfes verlesen und nach jeder Gruppe die Möglichkeit zur Anfragestellung und Debatte gegeben.

Gruppe O: Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Stundenentlohnung für Mandatare, welche zu Sitzungen, Lokalaugenscheinen etc., in der Zeit bis 18.oo Uhr einberufen werden, von S 5o,-- auf S 1oo,--/Stunde erhöht wird. Dieser Mehraufwand bleibt ausgabenneutral, da der Bürgermeister auf 2 % der im zustehenden Teuerungszulage zum Gehalt,verzichtet.

GV. Emil Kessler vertritt hiezu die Ansicht, daß die Gemeindemandatare auf diese Erhöhung verzichten können, während GV. Werner Netzer die Ansicht vertritt, daß der eingesparte Betrag einem Sozialfonds zur Verfügung gestellt werden könnte.

Gruppe 1: keine Debatte

Gruppe 2: GV. Roswitha Blaickner bemängelt den geringen Förderungsbeitrag an den Pfarrkindergarten Schruns, welcher in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen des Gemeindekindergartens Gamprätz (Vergleich der Kinderzahl) steht.
Der Vorsitzende verweist darauf, daß die Pfarre Schruns als Kindergartenerhalter für den notwendigen Sachaufwand aufzukommen hat, während die Gemeinde 55 % des Aufwands an Personalkosten trägt.
GR. DDr. Heiner Bertle gibt zu überlegen, ob ein "Kindergartenbus" von Gamprätz nach Schruns, nicht einer Weiterführung des Gamprätzer Kindergartens bei diesem hohen Aufwand vorzuziehen wäre.
Der Vorsitzende ist jedoch der Ansicht, daß die Volksschule Gamprätz die Kindergartenräumlichkeiten bietet und die Kinder bis zum Ende des Volksschulbesuches in der Parzellengemeinschaft bleiben sollen. Außerdem sei durch künftige Bauvorhaben der VOGEWOSIE im Gamprätz, ein Zugang junger Familien zu erwarten.
GV. Emil Kessler stellt eine Anfrage bezüglich des Bauzustandes der Kunsteisbahn, wobei der Vorsitzende kurz über die notwendigen Reparaturen (Kompressoraustausch) berichtet. Grundsätzlich stellt er fest, daß sich der Prototyp dieser Anlage - Doppelnutzung für Tennis und Eislauf - nicht bewährt.

Gruppe 3: keine Debatte

Gruppe 4: keine Debatte

Gruppe 5: keine Debatte

Gruppe 6: GV. Emil Kessler ist der Ansicht, daß der zur Verfügung stehende Betrag für die Erhaltung der Gemeindestraßen zu gering ist. Gerade die Silvrettastraße bedürfte einer grundlegenden Sanierung.
GV. Eleonore Schönborn stellt eine Anfrage bezüglich des Planungsstandes für den Ausbau der Montjolastraße.
GV. DDr. Heiner Bertle stellt fest, daß die Planung und Trassierung eines Gehweges nach Montjola, Voraussetzung für die Einleitung der Grundablösen für die Montjolastraße wäre.
GV. Werner Netzer macht darauf aufmerksam, daß der Ausbau der B-188 in der Innerfratte bevorsteht und daher eine Klärung der Trassenführung dieser Bundesstraße in der Außerfratte dringend notwendig wäre.
Vbgm. Georg Brugger bemerkt hiezu, daß für die Außerfratte vorerst die Trassenführung in Lorüns geklärt sein muß, da die bestehende Brücke einer Gewichtsbeschränkung unterzogen wird.

Gruppe 7: GV. Eleonore Schönborn stellt eine Anfrage bezüglich der Stromkosten im Verkehrsamt für die Heizung und Klimaanlage und evtl. möglicher Kosteneinsparungen.
GV. Rudolf Haumer könnte sich Einsparungen im Bereich Blumenschmuck und Wanderwege vorstellen.
GR. DDr. Heiner Bertle macht darauf aufmerksam, daß aus dem für die "Werbung" vorgesehenen Betrag, der Kostenanteil für die Fernsehsendung "Wie die Alten sungen ... " entnommen werden muß.
GV. Dipl.Vw. Otmar Tschann stellt eine Anfrage hinsichtlich der Reiseleitergebühren-Berechnung.

Gruppe 8: keine Debatte

Gruppe 9: keine Debatte

In der Schlußdebatte zum Voranschlagsentwurf 1983 bemängelt GR. DDr. Heiner Bertle nochmals das Fehlen der mittelfristigen Finanzplanung und vertritt die Meinung, daß eine solche auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten eine Aussagekraft hätte. Das vorliegende Budget bezeichnet er als Resultat von Beschlüssen in der Gemeindestube, deren Auswirkung nicht im vollen Umfang erkannt wurde. Er stellt daher nachfolgende Anträge zur Abstimmung:

1) Die Gemeindevertretung beschließt, daß Anträge auf Erwerb von Liegenschaften, Rechten, Fahrzeugen, Geräten und sonstigen Sachgütern sowie auf Beteiligungen, Subventionen usw. nur noch mit gleichzeitigem Nachweis der langfristigen Bedeckung dieser Verpflichtungen eingebracht werden dürfen.

2) Die Gemeindevertretung beschließt, daß die vom Gemeindevorstand beschlossene Ausga-benbindung von 2o % der frei verfügbaren Ausgaben bis 3o. September 1983 erst nach Vorlage einer Zwischenbilanz mit Vergleich der Gebarung zum Voranschlag und zur Gebarung 1982 zum gleichen Zeitpunkt aufgehoben werden soll, sofern der Gebarungsstand zu diesem Zeitpunkt eine Aufhebung zuläßt.

3) Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister mit der umgehenden Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung.

Weiters stellt GR. DDr. Heiner Bertle fest, daß seine Fraktion diesem Voranschlag keine Zustimmung erteilen wird.
GR. Guntram Hueber ist der Ansicht, daß bei angespannter Finanzlage jede unvorhergesehene Finanzierungsnotwendigkeit, eine Finanzplanung in Unordnung bringen würde. Eine Planung wäre nur dann sinnvoll, wenn entsprechend freie Mittel verfügbar wären.
GV. Rudolf Haumer macht den Vorschlag, daß im Finanzausschuß ein Konzept für eine mittelfristige Finanzplanung beraten werden könnte.
GV. Dipl.Vw. Otmar Tschann verweist darauf, daß eine mittelfristige Finanzplanung einen Zeitraum von 3 - 4 Jahren umfaßt. Da diese Planung aktuell sein muß, kann diese erst dann wirkungsvoll erstellt werden, wenn die Gemeinde Schruns an den EDV-Anlagen des Vlbg. Gemeinderechenzentrums angeschlossen ist.

Abschließend wird über den Antrag von GV. Werner Netzer auf Verzicht der Erhöhung der Stundenentschädigung für Gemeindemandatare von S 5o,-- auf S 1oo,-- und Zuweisung dieses Betrages an einen Sozialfonds abgestimmt. Der gestellte Antrag wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.

Die Abstimmung über die Anträge von GR. DDr. Heiner Bertle erbringt folgendes Ergebnis:

a) Der Antrag 1) wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.

b) Der Antrag 2) wird vor Durchführung der Abstimmung von GR. DDr. Heiner Bertle zurückgezogen, da der Gemeindevorstand einen entsprechenden Beschluß fassen kann.

c) Der Antrag 3) wird mit 16 Gegenstimmen der ÖVP-Fraktion abgelehnt.

Die Ablehnung zu 1) wird damit begründet, daß eine budgetmäßige Bedeckung in diesen Fällen grundsätzlich gegeben sein muß und zu 3), daß für eine mittelfristige Finanzplanung derzeit die technischen Voraussetzungen fehlen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Voranschlag 1983 der Marktgemeinde Schruns

mit Gesamteinnahmen von ..... S 8o.345.ooo,--
mit Gesamtausgaben von ..... S 81.7o6.ooo,--
mit einem Gebarungsabgang vom Vorvorjahr von ..... S 956.ooo,--
und dem sich ergebenden Gebarungsabgang 1983 von .. S 2.317.ooo,--

stimmenmehrheitlich genehmigt.
(Gegenstimmen DDr. Heiner Bertle, Manfred Konzett, Dr. Edgar Düngler, Werner Netzer, Emil Kessler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart Schneider)

Zu 2.)

Einleitend berichtet der Vorsitzende über die vom Gemeindevorstand und Finanzausschuß vorgeschlagenen Anpassungen gemäß dem Lebenshaltungskostenindex, insbesonders bei Dienstleistungen.

Es werden nachfolgende Anpassungen (Erhöhungen gegenüber dem Jahre 1982) beantragt:

a) Wasserbezugsgebühren nach Zählerverbrauch
Normalwassergebühren pro m³ ..... von 2,5o auf 3,5o
die Überwassergebühr pro m³ ..... von 3,5o auf 4,5o
die Wassermessermiete (Ø 3-5 m³) pro Jahr ... von 7o,-- auf 1oo,--
die Wassermessermiete (Ø 7 m³) pro Jahr ..... von 1oo,-- auf 13o,--

b) die Wasseranschlußgebühr pro m³ umbauten Raum von 18,-- auf 22,--
und für die bei ausgesprochenen Werkshallen, Magazinen usw. einen umbauten Raum von insgesamt 1ooo m³ übersteigende Kubatur pro m³.... von 2,5o auf 3,--

c) der Beitragssatz gemäß § 1o Kanalisationsgesetz wird ..... von 13o,-- auf 16o,-- angehoben.

d) Die Müllabfuhrgebühren werden generell um 1o % erhöht.

e) Die Marktgebühren werden um 1o % angehoben.

f) Die Hundesteuer wird um 5o % erhöht, wobei in sozial berücksichtigungswürdigen Fällen ein Ansuchen um Ermäßigung der Hundesteuer gestellt werden kann.

g) Reklamesteuer für Plakate, Ankündigungen usw.
für jedes Stück und angefangenen m² ..... von o,3o auf 1,5o
für Wanderplakate und Ankündigungen im Umfahren pro Stück ..... von 6,-- auf 15,--
Kinowerbung je Stück und Monat ..... von 6,-- auf 15,--

h) Der Verpflegkostensatz im Altersheim Schruns wird um 6 % - entsprechend der Erhöhung der Pensionen ..... von 212,-- auf 225,-- pro Tag angehoben.

i) Der Elternbeitrag für den Kindergarten Gamprätz wird demjenigen des Pfarrkindergartens angeglichen und beträgt nun pro Kind und Monat S 8o,--.

j) Musikschule: Der Elternbeitrag pro Semester wird gemäß dem Be-

schluß der musikschulbeschickenden Gemeinden wie folgt erhöht:

für Einzelunterricht	von S	1.1oo,--	auf	1.25o,--
für Zweiergruppe	von S	8oo,--	auf	9oo,--
für Dreiergruppe	von S	6oo,--	auf	65o,--
für Vierergruppe wie bisher.....				55o,--
für Elementarunterricht wie bisher				5oo,--

Alle übrigen Steuern, Gebühren und Abgaben erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird stimmenmehrheitlich beschlossen. (Gegenstimmen: Emil Kessler und Fidelis Staggl. - Vbgm. Georg Brugger stimmt gegen die Belassung der Feuerwehrdienstersatzsteuer in Höhe von S 1oo,-- jährlich, da der Höchstsatz gemäß dem gültigen Landesgesetz S 25,-- beträgt).

GR. DDr. Heiner Bertle stellt einen Zusatzantrag zur Abstimmung, daß jährlich der Lebenshaltungskostenindex zur Gebührenanpassung zu beachten ist, und dabei tatsächliche Notwendigkeiten im Einzelnen - nach dem Prinzip der Kostendeckung - beschlossen werden sollen. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen. (Gegenstimmen: Emil Keßler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn, Dipl.Ing. Eckart Schneider, Johann Neyer, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Eugen Vonier und Peter Ganahl).

Zu 3.)

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses werden die im Voranschlag 1983 vorgesehenen Darlehensaufnahmen wie folgt beschlossen:

a) Wasserwirtschaftsfonds für Kanalbau	S	1ooo.ooo,--
b) Wasserwirtschaftsfonds für Wasserversorgung	S	46o.ooo,--
c) Raiffeisenbank f. Montafon (HS. Schruns-Grüt)	S	7oo.ooo,--
d) Raiffeisenbank f. Montafon (Anbau Gemeindekrankenhaus)	S	28oo.ooo,--
e) Raiffeisenbank f. Montafon (Budgetbedeckung)	S	6ooo.ooo,--

Das letztgenannte Darlehen wird nur nach gegebenen Erfordernissen in Anspruch genommen.

GV. Werner Netzer beantragt, daß über die einzelnen Darlehensaufnahmen gesondert abgestimmt wird. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich abgelehnt (Gegenstimmen: Bgm. Harald Wekerle, Vbgm. Georg Brugger, GR. Guntram Hueber, GR. Ludwig Kieber, GR. Dr. Hermann Sander, Rudolf Haumer, Roswitha Blaickner, Gerhard Rebholz, Max Dobler, Peter Ganahl, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Johann Neyer, Trudi Dünser und Eugen Vonier).

Der Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird stimmenmehrheitlich angenommen. (Gegenstimmen: GR. DDr. Heiner Bertle, Manfred Konzett, Dr. Edgar Düngler, Werner Netzer, Emil Kessler, Fidelis Staggl, Eleonore Schönborn und Dipl.Ing. Eckart Schneider).

GV. Emil Kessler bemerkt abschließend, daß er nur Darlehensaufnahmen für Investitionen zustimmen könne, nicht aber für ein Darlehen zur Bedeckung des Budgets.

Zu 4.)

Der Stellenplan 1983 der Marktgemeinde Schruns, welcher gegenüber dem Vorjahr keine Ausweitung erfahren hat, wird ohne Debatte stimmenmehrheitlich genehmigt. (Gegenstimme Dipl.Ing. Eckart Schneider mit der Begründung, daß bei der derzeitigen Finanzlage auch auf dem Personalsektor eingespart werden müßte).

Zu 5.)

Die Montafonerbahn AG. hat unter Vorlage der Jahresabrechnung "Lohnsummensteuer 1982 für den Bahnbetrieb", um die Gewährung eines Förderungsbeitrages in Höhe dieser Lohnsummensteuer von S 155.954,-- angesucht. Im Budget 1982 ist für die Förderung der Mobahn ein Betrag von S 12o.ooo,-- vorgesehen. Aus diesem Betrag ist die Leistung der Marktgemeinde Schruns zum Sonderinvestitionsprogramm im Rahmen des Standes Montafon in Höhe von S 68.2o2,42, enthalten. Der Gemeindevorstand hat daher beantragt, daß dieser Budgetansatz nicht überschritten wird und daher an die Montafonerbahn nur mehr ein Förderungsbeitrag für 1982 in Höhe von S 51.797,58 bewilligt werden soll. Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen (Stimmenthaltung GV. Peter Ganahl wegen Befangenheit als Bediensteter der Mobahn AG.).

Zu 6.)

Für den Anbau des Gemeindekrankenhauses "St.Josefsheim" in Schruns, werden aufgrund der erfolgten Ausschreibungen, nachfolgende Aufträge an die jeweiligen Bestbieter vergeben:

a) Schreinerarbeiten - Fenster, an die Fa. Alois Vallaster, Schruns, zum Anbotspreis von S 313.813,-- (einstimmig).

b) Stahltürzargen und Holztürblätter an die Fa. Josef Sauerwein, Schruns, zum Anbotspreis von S 246.1oo,-- (einstimmig).

c) Verputzarbeiten an die Fa. Heinz Dietrich, Tschagguns, zum Anbotspreis von S 385.o99,7o (einstimmig).

d) Für das "Zumtobel-Versorgungssystem" für Krankenzimmer ist von der Montafonerbahn AG. ein Nachanbot eingegangen, in welchem die Lieferung und Montage von 16 "Zumtobel-Versorgungssystem" für Krankenzimmer zum Preis von S 441.ooo,-- angeboten wird.
Dieses basiert auf dem Hauptanbot und der diesbezüglichen Auftragsvergabe an die Mobahn AG., gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 22.12.1982. Bei diesem Anbot war das "Zumtobel-Versorgungssystem" ausgenommen.

GV. Johann Neyer äußert seine Bedenken, daß bei dieser hohen Vergabesumme kein Vergleichsanbot eingeholt wurde und stellt den Antrag auf Vertagung dieser Auftragsvergabe.
Der Vorsitzende verweist darauf, daß dieses Versorgungssystem einzig und allein von der Fa. Zumtobel erzeugt und geliefert wird

und dies nur ein Nachanbot der Mobahn AG. zum bereits übertragenen Auftrag ist. Vbgm. Georg Brugger stellt den weitergehenden Antrag auf Vergabe des Auftrages an die Montafonerbahn AG. aufgrund des nun vorliegenden Nachanbotes.
Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen (Gegenstimmen: Johann Neyer, Dipl.Vw. Otmar Tschann, Eugen Vonier und Peter Ganahl).
Der Vorsitzende gibt noch bekannt, daß von den 16 vergebenen Einheiten, im Jahre 1983 nur 6 Stück zum Einbau kommen.

Zu 7.)

Die Anwesenden erhalten eine Kostenaufstellung über die eingegangenen Anbote für die Ausführung der Baumeisterarbeiten und die Rohrlieferungen "Kanalisation Schrunser Feld" Bauabschnitt III, Projekt 4, Bauteil 1, 2 und 3. Hieraus ergeben sich nachfolgende Bestbieter:

Bauteil 1: Fa. AKB, Bludenz mit S 4o8.o13,7o
Bauteil 3: Fa. Ing. Hans Thöni, Bludenz mit S 531.984,6o
Bauteil 2: Bietergemeinschaft O.Rinderer, Bludenz/J.Vonblon Schruns mit S 97o.553,87.

Die Bauteile 1 und 3 wurden gemeinsam, bei getrennter Anbotstellung ausgeschrieben und die Anbote am o8.o2.1983 in Anwesenheit der Anbotsteller eröffnet. Werden die Anbotsummen für die Bauteile 1 und 3 zusammengezogen, so ergibt sich als Bestbieter die Fa. Gebr. Vonbank, Schruns, mit einer Anbotssumme von S 949.147,-- (bei getrennter Vergabe S 939.998,3o).
Der Bauausschuß hat daher beantragt, daß der Bauteil 2 an die Bietergemeinschaft O.Rinderer/J.Vonblon als Bestbieter und die Bauteile 1 und 3 gemeinsam der Fa. Gebr. Vonbank, Schruns zum Anbotspreis vergeben werden.
Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt, unter der Voraussetzung, daß seitens des Landeswasserbauamtes Bregenz und des Wasserwirtschaftsfonds, gegen die Vergabe kein Einwand erhoben wird. Die Rohrlieferung für die Bauteile 1, 2 und 3, wird einstimmig an den Bestbieter Betonrohrwerk Schlins, zum Anbotspreis von S 279.42o,-- vergeben.

Zu 8.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) daß am kommenden Freitag eine Besprechung der Montafoner Bürgermeister mit der Landesstraßenplanungsstelle bezüglich der Trassierung der B-188 stattfindet;

b) über den Einsatz der Familienhelferin im Jahre 1982, wobei er feststellt, daß diese von Schrunser Familien kaum in Anspruch genommen wird;

c) über eine Besprechung der Sommerkonzerte mit dem Ergebnis 1982 und einer Vorschau auf 1983;

d) daß der Abwasserverband Montafon nach Beitritt der Gemeinden Gaschurn und St.Gallenkirch, rechtskräftig gegründet wurde.

Unter "Allfälligem" erkundigt sich GR. DDr. Heiner Bertle bezüglich einer Fahrverbotstafel im Auerweg und EM. Fidelis Staggl stellt eine Anfrage bezüglich der Kündigung von Bediensteten der Hochjochbahn.

Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: o.3o Uhr.

Der Schriftführer:

GSekr.

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am 17.o3.1983

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 16.o3.1983 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 26. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender,
Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram, DDr. Bertle Heiner und Kieber Ludwig,
die Gemeindevertreter bezw. Ersatzleute Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Dr. Czinglar Hansjörg, Blaickner Roswitha, Rebholz Gerhard, Dobler Max, Versell Ignaz, Neyer Johann, Prautsch Kurt und Netzer Ludwig für die ÖVP.,
Konzett Manfred, Netzer Werner und Wachter Herbert für die FPÖ.,
Keßler Emil und Ganahl Josef für die SPÖ.,
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die ORTSPARTEI.
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert.
Entschuldigt abwesend: Dr. Sander Hermann, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Ganahl Peter, Dipl.Vw. Tschann Otmar und Dr. Düngler Edgar.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte gemäß den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung legt EM. Wachter Herbert das Gelöbnis gemäß § 32 GG. ab.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Genehmigung des Benützungsvertrages "Regionale Abfalldeponie Böschis Tobel";
2.) Vergabe des Müllabfuhrdienstes inkl. Transport nach Böschis Tobel;
3.) Änderung der Abfallordnung der Marktgemeinde Schruns;
4.) Antrag auf Verselbständigung des Polytechnischen Lehrganges Schruns;
5.) Vorschule (Pflichtsprengel-Berechtigungssprengel);
6.) Entscheidung über Ausnahmeantrag bezügl. Baunutzungsverordnung, Antrag Josef Sauerwein;
7.) Entscheidung über die Berufung der Fa. Vonbank Wohnbauges.m.b.H. Schruns, gegen Baubewilligungsbescheid f. Reihengarage;
8.) Grundankäufe:
a) für das Grundwasserpumpwerk im Tobel;
b) Anteile an den Waldparzellen in EZ. 154,155 und 156 KG. Schruns;
9.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges.

zu 1.)

Der Vorsitzende erläutert die Situation bezüglich der regionalen Abfalldeponie in Nenzing, Böschis Tobel, und verweist darauf, daß es nun nach jahrelangen Verhandlungen gelungen ist, eine auf vorläufig 5 Jahre befristete, regionale Lösung in Nenzing, Böschis Tobel, zu finden. Der Vorarlberger Gemeindeverband hat einen Benützungsvertrag, welcherzwischen der Fa. Ammann, Nenzing, als Betreiber der Abfalldeponie und der jeweiligen Gemeinde für die Anlieferung der Abfälle abzuschließen ist, erstellt. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und würde sich entsprechend verlängern, wenn der Deponieraum innerhalb dieser Zeit nicht aufgefüllt wird und der Deponie-

betreiber die Betriebsgenehmigung verlängert erhält. Für die Übernahme des Abfalls wird unter der Annahme einer Jahresmenge von 15.ooo to. folgendes Entgelt vereinbart:

1.) Einlagerungsentgelt	S	9o.-	pro Tonne
2.) Erschließungskostenanteil	S	86.-	pro Tonne
3.) Betriebskostenanteil	S	187.-	pro Tonne
g e s a m t	S	363.-	pro Tonne

zuzüglich 8% MWSt.

Die Kostenpositionen 2) und 3) verändern sich je nach der innerhalb der Region angelieferten Jahresmenge. Diesen Kostenpositionen liegt eine Kalkulation zugrunde, die als Bestandteil dieses Vertrages gilt. Die Betriebskosten des jeweils abgelaufenen Jahres werden anhand der tatsächlichen Rechnungsergebnisse ermittelt. Ein Tarifausschuß, welchem u.a. drei Mitglieder des Vlbg. Gemeindeverbandes angehören werden, hat diese Rechnungsergebnisse zu prüfen und zu genehmigen. Aufgrund der überprüften und genehmigten Jahresrechnung erfolgt die Abrechnung mit den Gemeinden. Der Vertragstext wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen.
In der Debatte stellt GV. Bitschnau Arnold die Anfrage, ob nach Abschluß des gegenständlichen Vertrages, die Abfalldeponie in Tschagguns auch tatsächlich geschlossen wird. Der Vorsitzende ist überzeugt, daß die Bezirkshauptmannschaft Bludenz die Schließung dieser Deponie verfügen wird. Die Gemeinde ist jedoch verpflichtet, einen Deponieplatz für Aushubmaterial und Bauschutt bereitzustellen. Diesbezüglich hat der Vorsitzende bereits mit dem Bürgermeister von Tschagguns Kontakt aufgenommen und es ist zu erwarten, daß der derzeitige Abfalldeponieplatz in Tschagguns für diesen Zweck zur Verfügung stehen wird. Dieser Platz wäre dann jedenfalls kostendeckend zu betreiben, sodaß jeder Anlieferer entsprechende Gebühren zu bezahlen hat.
GR. DDr. Bertle gibt zu bedenken, daß für die Gemeinde gar keine andere Möglichkeit besteht, als den vorliegenden Vertrag abzuschließen. Es soll jedoch an den Stand Montafon der Auftrag ergehen, während der Laufzeit dieses Vertrages alle Möglichkeiten einer Abfallbeseitigung für die Talschaft Montafon zu untersuchen, damit die Gemeinden nicht zum gegebenen Zeitpunkt einer eventuell sehr kostenintensiven Zwangslösung seitens des Landes, unterworfen werden.
Abschließend wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses einstimmig beschlossen, den vorliegenden Vertrag mit der Fa. Josef Ammann, Nenzing, über die Anlieferung des in der Gemeinde Schruns anfallenden Mülls nach Böschis Tobel, mit Wirkung vom o1.o5.1983, abzuschließen.

zu 2.)

Bei der Sitzung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses am o9.o3.1983, wurde den Anwesenden ein Angebotsvergleich über die Kosten des Müllabfuhrdienstes und Abtransport nach Nenzing, Böschis Tobel, vorgelegt. In diesem, vom Bürgermeister erstellten Vergleich wurden die Jahreskosten der Mülleinsammlung und des Transportes auf die gleiche Ausgangsbasis gesetzt. Die Fa. Gebr. Sohler, Gaschurn, hat aufgrund einer Neukalkulation am 16.o3.1983 ein Nachtragsangebot vorgelegt, worauf der Bürgermeister die übrigen Anbieter davon verständigte und diesen auch die Möglichkeit zur Vorlage eines Nachtragsanbotes eingeräumt hat.
Aufgrund dieser Nachtragsanbote ergibt sich folgendes Bild:

	Sammelkosten:	Transport:	Gesamt:
Fa. Branner, Rankweil +)	S 644.132.-	S 28.542.-	672.674.-
Fa. Burtscher, Thüringerberg	S 789.8oo.-	S 38.4oo.-	828.2oo.-
Fa. Gebr. Sohler, Gaschurn	S 53o.338.-	S 1o4.72o.-	635.o58.-
Pöchler Ernst Schruns	S 6o9.o52.-	S 73.666.-	682.718.-

+) Diese Preise der Fa. Branner bleiben bis 31.12.1984 unverändert, ab o1.o1.1985 wird eine Wertanpassung auf Basis Dezember 1983 vorgenommen.

In der Debatte kritisiert GR. DDr. Bertle die Vorgangsweise bezüglich der Anbotseinholung und Nachtragsanbote. Der Vorsitzende erklärt hiezu, daß die Fa. Gebr. Sohler auf ihm unbekannte Weise vom Ergebnis der Beratungen des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses Kenntnis erhalten hat und aufgrund dessen ein stark reduziertes Nachtragsanbot vorgelegt hat (Erstanbot Gesamtkosten S 799.ooo.-). Er habe daher gezwungenermaßen die anderen Anbotsteller informiert und zur Stellung eines Nachtragsanbotes eingeladen.
Im weiteren wird in der Debatte festgestellt, daß eine öffentliche Ausschreibung der Müllabfuhr nicht mehr gemacht werden kann, da nun die Anbotspreise in der heutigen, öffentlichen Sitzung bekanntgegeben wurden. Weiters werden die Probleme der Auflösung des bestehenden Vertrages mit der Fa. Branner, Rankweil, erörtert, welcher eine Kündigungsfrist von 6 Monaten beinhaltet. Demnach kann dieser Vertrag frühestens mit 3o.o9.1983 aufgelöst werden.
Abschließend stellt Vizebürgermeister Brugger Georg folgenden Antrag:
Das Einsammeln der Abfälle im Gemeindebereich von Schruns und der Transport nach Nenzing, Böschis Tobel, wird mit Wirkung vom o1.1o.1983 an die Fa. Gebrüder Sohler, Transportunternehmen, Gaschurn, zu den im Nachtragsangebot vom 16.o3.1983 angegebenen Einheitspreisen von S 3.3o pro Kübel und Sack, S 6o.1o pro Container für das Einsammeln, und für den Transport S 76o.- pro Fuhre an Freitagen und S 28o.- pro Fuhre an Montagen, vergeben. Diese Preise sind nach den Vorarlberger Lebenskostenhaltungsindex wertgesichert und netto, ohne MWSt. .
Der Vertrag wird auf die Dauer von mindestens 5 Jahren abgeschlossen. Die im Vertrag mit der Fa. Branner bestehenden Punkte sind im wesentlichen zu übernehmen.
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. (Stimmenthaltung Netzer Werner wegen Befangenheit !)

zu 3.)

Aufgrund der geänderten Sachlage wird über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses, die Abfallordnung der Marktgemeinde Schruns mit Wirkung vom o1.o5.1983, wie folgt geändert:
§ 5 Abs. 5) hat zu lauten: Für zusätzlich anfallenden Abfall ist die Selbstabfuhr auf die regionale Abfalldeponie Böschis Tobel in Nenzing, zu den dort verlautbarten Öffnungszeiten und Gebühren, möglich.
Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 4.)

Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat mit Schreiben vom 21.o1.1983 den Montafoner Gemeinden zur Kenntnis gebracht, daß die Leiterin der Volksschule Schruns mit Ende des Schuljahres 1982/83 in den Ruhestand tritt. Es sei daher notwendig, bei der Vlbg. Landesregierung die Errichtung eines selbständigen Polytechnischen Lehrganges zu beantragen, um eine weitere Belastung der Volksschule Schruns mit den derzeit angeschlossenen 4 Poly.Lehrgangsklassen zu vermeiden. Die Gemeinden des Außermontafons werden daher ersucht, zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1.) Wird der Bildung eines Gemeindeverbandes als Schulerhalter des zu errichtenden Polytechnischen Lehrganges Außermontafon zugestimmt ?
2.) Soll die Schule den derzeitigen Standort Schruns beibehalten, oder wird ein anderer Standort vorgeschlagen ?

Der Vorsitzende berichtet über die diesbezüglichen Beratungen im Rahmen des Hauptschulverbandes Außermontafon, bei welchen die Mitgliedsgemeinden ersucht wurden, die Möglichkeiten zur Lösung der

Standortfrage für den Polytechnischen Lehrgang, innerhalb ihrer Gemeinden zu untersuchen.
In der Gemeinde Schruns wurden entsprechende Beratungen im Schulausschuß geführt, wobei eine Antragstellung auf Verselbständigung des Polytechnischen Lehrganges Schruns, einhellig befürwortet wurde. Bezüglich der Standortfrage wurde als zweckmäßigste und kostengünstigste Lösung die Realisierung der 2. Bauetappe bei der Hauptschule Schruns-Grüt betrachtet, wobei allerdings noch die Frage des notwendigen Grunderwerbs offen ist. Im Flächenwidmungsplan ist das entsprechende Areal bereits als "Freifläche-Vorbehaltsfläche" ausgewiesen. Eine gravierende Kostenersparnis ergibt sich bei diesem Projekt aus der Tatsache, daß die verschiedenen Sonderräume (Turnhalle, Werkräume, Schulküche, Schreibmaschinensaal usw.) bei der Hauptschule Grüt bereits vorhanden sind und vom Polytechnischen Lehrgang mitbenützt werden könnten.
Seitens der Gemeinde Bartholomäberg ist mit 1o.o3.1983 ein Schreiben an die Montafoner Gemeinden ergangen, worin mitgeteilt wird, daß sich die Gemeindevertretung Bartholomäberg in ihrer Sitzung am 23.o2.1983 einstimmig dafür ausgesprochen hat, den notwendigen Schulraum für den Polytechnischen Lehrgang Außermontafon, in Bartholomäberg-Gantschier zu schaffen. Das Projekt wäre in Kombination mit dem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und einem Mehrzwecksaal (Turnhalle für die Volksschule Gantschier) geplant. In diesem Schreiben werden ausführlich alle Gründe dargelegt, welche für den Standort dieses Schultyps in Gantschier sprechen.
In eingehender Debatte werden die Probleme dieses Standortes diskutiert und vor allem darauf verwiesen, daß die kostengünstigste Lösung im Interesse aller beteiligten Gemeinden zum Tragen kommen muß.
Abschließend wird zu den Fragepunkten der Bezirkshauptmannschaft Bludenz einstimmig nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

1.) Der Bildung eines Gemeindeverbandes als Schulerhalter des zu errichtenden Polytechnischen Lehrganges Außermontafon wird zugestimmt. Es soll geprüft werden, ob diese Aufgaben nicht vom bestehenden Hauptschulverband Außermontafon wahrgenommen werden können.
2.) Der Polytechnische Lehrgang Außermontafon soll den derzeitigen Standort Schruns beibehalten. Einem anderen, den Erfordernissen entsprechenden Standort kann nur dann zugestimmt werden, wenn die Unterbringung kostengünstiger als in Schruns möglich ist.

zu 5.)

Mit dem Schuljahr 1983/84 treten die gesetzlichen Bestimmungen der 7. SCHOG.-Novelle in Kraft, womit die Vorschulklasse eingeführt wird. Über Ersuchen des Vorsitzenden erläutert GV. Rebholz Gerhard das Wesentliche dieser Vorschulklasse, wonach schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kinder spielerisch, ohne Leistungsdruck, auf das Schulleben vorbereitet und der Übergang vom Elternhaus ins Klassenzimmer erleichtert werden soll. Er erklärt weiters, welche Konsequenzen für die in Betracht kommenden Kinder eines Pflichtsprengels im Gegensatz zu einem Berechtigungssprengel, entstehen. Da die zu diesem Bundesgesetz notwendigen Verordnungen der Landesregierung noch nicht erlassen wurden, wird eine Stellungnahme zur "Vorschulklasse-Pflichtsprengel-Berechtigungssprengel", über Antrag des Vorsitzenden einstimmig vertagt.

zu 6.)

Josef Sauerwein, Schruns 518, beabsichtigt auf der von der Gemeinde Schruns erworbenen Gp. 773/2 KG. Schruns, eine Tischlerwerkstätte

mit Wohnung zu errichten. Die baupolizeiliche Verhandlung wurde von der BH. Bludenz am 22.o2.1983 durchgeführt. Aufgrund der gegebenen Grundstücksgröße ergibt sich bei Realisierung des geplanten Objektes eine Baunutzung von o.59. Da die Baunutzung in diesem Gebiet mit o.5o festgelegt ist, hat der Bauwerber um die Erteilung der Ausnahmegenehmigung angesucht. Der Vorsitzende legt einen Maschinenaufstellungsplan vor, woraus ersichtlich ist, daß eine Reduzierung der Werkstattgröße ein wirtschatliches Arbeiten nicht mehr zulassen würde.
In der Debatte wird von GV. Peter Vonbank der Antrag des Bauwerbers befürwortet und darauf verwiesen, daß bei Wegfall des Wohnungsaufbaues wohl die vorgeschriebene Baunutzungszahl eingehalten würde. Er sieht jedoch in der integrierten Wohnung einen Vorteil für den Bauwerber selbst, wie auch für die Anrainer, da der Bauwerber eine unnötige Lärm- und Rauchbelästigung im eigenen Interesse vermeiden wird. Auch GR. DDr. Bertle plädiert für eine Genehmigung, da aus raumplanerischer Sicht das Objekt keineswegs landschaftsstörend wirkt und einem jungen Unternehmer eine Existenzgrundlage geschaffen wird. Über Antrag des Vorsitzenden wird für die Errichtung des geplanten Bauvorhabens eine Baunnutzungszahl von o.59 einstimmig genehmigt.

zu 7.)

Bürgermeister Harald Wekerle übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Georg Brugger. GV. Peter Vonbank verläßt zu diesem Punkt der TO. den Sitzungstisch wegen Befangenheit.
Die Fa. Vonbank Wohnbauges. m.b.H. Schruns, hat in offener Frist eine Berufung gegen die Vorschreibung in P.4) und P.13) der "Allgemeinen Vorschreibungen" und gegen die Vorschreibung in P.1) der "Vorschreibung zugunsten des Anrainers Bruno Sander" im Baugenehmigungsbescheid der Marktgemeinde Schruns vom 28.12.1982, Zl. 153-o/39-82, über die baupolizeiliche Bewilligung zur Errichtung einer Reihengarage auf Gp. 8oo/6 KG. Schruns, eingebracht.
In Punkt 4) wird vorgeschrieben, daß die Gebäudetiefe der Garagen von 6.25 m auf 5.5o m zu reduzieren ist, wodurch sich der westseitige Garagenvorplatz von 4.25 m auf 5.oo m und der ostseitige Vorplatz von 3.75 m auf 4.5o m vergrößert, jeweils bezogen auf die Vorplatztiefe. Die auf 5.5o m zu reduzierende Gebäudetiefe bedeutet jedoch, daß die lichte Garagentiefe nur mehr 5.oo m betragen würde und größere PKW's kaum bezw. nicht mehr einwandfrei in der Garage untergebracht werden können. In Punkt 13) wird bestimmt, daß der von der Straßenverwaltung zur Seite geräumte Schnee und der vom Garagenvorplatz abgeräumte Schnee, nicht auf der Zufahrtsstraße als "öffentliches Gut" abgelagert werden dürfe.
In Punkt 1) der "Vorschreibungen zugunsten des Anrainers Bruno Sander" wird vorgeschrieben, daß der Holzablageplatz ostwärts der Garagen nicht verkleinert werden darf und gegebenenfalls dafür Ersatz zu leisten ist.
Vizebürgermeister Brugger berichtet über den Verlauf des Ermittlungsverfahrens mit Anhörung der Parteien und stellt folgendes fest:
zu P.4) der "Allgemeinen Vorschreibungen: Bei einer Vorplatztiefe von 4.5o m westseitig und 4.3o m ostseitig, welche als ausreichend betrachtet werden muß, wird die Errichtung der Garagen mit einer Tiefe von 6.oo m möglich. Dies würde dem Berufungsantrag entsprechen.
zu P.13) der "Allgemeinen Vorschreibungen": Bei der Zufahrtsstraße handelt es sich nicht um "öffentliches Gut", sondern diese steht im privaten Miteigentum. Dem Berufungsantrag auf ersatzlose Streichung dieser Vorschreibung wäre stattzugeben.
zu P.1) der "Vorschreibungen zugunsten des Anrainers Bruno Sander": Laut schriftlicher Mitteilung des betroffenen Anrainers besitzt er auf der Gp. 8oo/6 das unbeschränkte Geh- und Fahrrecht im Rahmen einer

-6-

vertraglichen Abmachung. Weitere Rechte, insbesonders das eines Holzablagerplatzes macht er nicht geltend. Dem Berufungsantrag auf ersatzlose Streichung dieser Vorschreibung wäre stattzugeben.
Abschließend wird über Antrag des Vorsitzenden der Berufung der Fa. Vonbank, Wohnbauges. m.b.H., Schruns, in allen Punkten antragsgemäß stattgegeben. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

zu 8.)

Bürgermeister Harald Wekerle übernimmt wieder den Vorsitz.

a) Für die Errichtung des Grundwasserpumpwerkes "Im Tobel" und den notwendigen engeren Schutzbereich, wird der Ankauf der Gp. 348/3 mit 37 m2 und der Gp. 348/1 (beide KG. Schruns) mit 685 m2, mit einem Katasterausmaß daher von zusammen 722 m2, von Jürgens Clemens, Schruns 1o5, zum Kaufpreis von S 4o.-/m2 einstimmig genehmigt. Der Gesamtkaufpreis von S 28.88o.- ist nach Vertragsabschluß zur Zahlung fällig. Der Verkäufer ist berechtigt, bis 31.12.1983 das Starkholz mit einem Brustdurchmesser von über 15 cm, auf seine Kosten zu schlägern und zu verwerten.
Weiters wird von den Geschwistern Franz und Reinhilde Berthold, Schruns 317, eine Teilfläche von ca. 4oo m2 aus der Gp. 355/2, angrenzend an die Gp. 348/1 KG. Schruns, zum Preis von S 4o.-/m2, angekauft. Eine aconto-Zahlung von S 15.ooo.- wird sofort geleistet. Die endgültige Vermessung und Abrechnung erfolgt nach Festlegung des engeren Schutzbereiches für die Grundwasserpumpe. Die Verkäufer sind berechtigt, stehendes Laub- und Nadelholz mit einem Brustdurchmesser von mehr als 2o cm , bis längsten 31.12.1983 auf eigene Kosten zu fällen und zu verwerten.
Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

b) Von Franz Hauer, Schruns, Kirchplatz 29 werden 2/216 Anteile an den Waldparzellen in EZ. 154, 155 und 156 KG. Schruns, zum Pauschalpreis von S 3.ooo.- angekauft. Werden diesbezügliche Verhandlungen mit Hubert Hauer und Martha Prautsch geb. Hauer, welche ebenfalls zu je 2/216 Anteilen Miteigentümer an den vorgenannten Liegenschaften sind, positiv mit einem Kaufpreis von je S 3.ooo.- abgeschlossen, so sind diese Rechtsgeschäfte mit diesem Beschluß ebenfalls genehmigt.
Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig. EM. Prautsch Kurt hat wegen Befangenheit bei Punkt b) den Sitzungstisch verlassen.

zu 9.)

Der Vorsitzende berichtet über eine Sitzung des Abwasserverbandes Außermontafon, bei welcher eine Aussprache mit der Gemeinde Lorüns bezüglich der Straßenbenützung Lorüns- Vandans (Venserstraße) durch Schwertransporte zum Bau der ARA stattgefunden hat. Weitere Verhandlungen werden noch wegen einer Straßenverlegung im Bereich des VKW-Wasserkanales geführt.
Unter "Allfälligem" urgiert GR. DDr. Bertle die entsprechende Situierung der Blumentröge in der Dorfstraße gegenüber der Silbertalerstraße, als Absicherung für spielende Kinder und die Überwachung der Fußgängerzone.
GV. Keßler Emil stellt eine Anfrage bezüglich der Sanierung der Silvrettastraße.
Gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 25. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Der Schriftführer: Der Vorsitzende:

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, den 17.o5.1983

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 11.o5.1983 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bürgermeister Harald Wekerle als Vorsitzender,
Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram, DDr. Heiner Bertle und Kieber Ludwig,
die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Haumer Rudolf, Blaikner Roswitha, Rebholz Gerhard, Dobler Max, Ganahl Peter, Versell Ignaz, Dipl.Vw Tschann Othmar, Neyer Johann, Dünser Trudi und Prautsch Kurt für die ÖVP
Konzett Manfred, Dr. Düngler Edgar, Netzer Werner für die FPÖ
Kessler Emil und Netzer Franz für die SPÖ
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die Ortspartei
Schriftführer GSekr. Marchetti Herbert
Entschuldigt abwesend: Dr. Sander Hermann, Vonbank Peter,Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl.Ing. Kieber Herbert und Ganahl Josef

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte gem. der Bestimmung des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung gibt DDr. Bertle Heiner namens der Fraktion FPÖ und Parteifreie Bürger die Erklärung ab, in welcher er betont, daß seine Fraktion in Ihrer Bemühung um eine parteifreie Politik festhalten wird. Sie will das gute Klima in der Gemeindevertretung zum Wohle der Gemeinde aufrecht erhalten und ausschließlich Sachpolitik betreiben. Sie distanziert sich ausdrücklich von den im Zusammenhang der Koalitionsverhandlungen in Wien getroffenen Entscheidungen.
Weiters stellt Dr. Bertle den Dringlichkeitsantrag, daß die Tagesordnung um den Punkt "Revisionsbericht der Kontrollabteilung des Amtes der Vlbg. Landesregierung" erweitert wird.Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. GV Netzer Werner ersucht um Ergänzung der Verhandlungsschrift über die 26.öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung zu Punkt 2 der Tagesordnung wie folgt: " GV Netzer Werner hat sich wegen Befangenheit der Debatte und Abstimmung enthalten".

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Straßenbenennungen, Verordnung gem.§ 14 Abs.3 Gemeindegesetz
2.) Übereinkommen mit Lothar Netzer, betreffend Errichtung eines Gehsteiges (Laubengang) beim Haus Batloggstrasse 54
3.) Erweiterung des Stellenplanes um einen Dienstposten
4.) Beschlußfassung über die Ausübung des ersessenen öffentlichen Fußwegerechtes über die GP 17/1, 23/1, 1721, 1796/1 und 1787 vom Bargusweg zum Fratteweg
5.) Nachnomminierung für Unterausschüsse und Delegierungen
6.) Revisionsbericht der Kontrollabteilung des Amtes der Vlbg. Landesregierung
7.) Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges.

zu 1.)

Der Vorsitzende erklärt an Hand eines Straßenplanes die vom Kulturausschuß vorgeschlagenen Neubenennungen von Strassen und Wegen. Nach ausführlicher Debatte werden folgende Änderungen gegenüber dem Antrag des Kulturausschuß vorgenommen:
a.) Der Wuhrweg wird Gamprätzerweg benannt
b.) Der Gamprätzerweg wird Wuhrweg benannt
c.) über Antrag von Dünser Trudi wird anstelle "Borgerweg", die Bezeichnung " Im Winkel " festgelegt (Gegenstimme Vizebgm. Brugger und DDr. Heiner Bertle).
Ein Antrag von Netzer Franz auf Abänderung der Bezeichnung "Gamprätzerweg" gegen " Bötleweg " wird mit 16 Gegenstimmen abgelehnt.GR Dr.Bertle Heiner beantragt, daß in den Mitteilungen des Bürgermeisters darauf hingewiesen wird, daß die Neubenennungen von Straßen und Wegen und die Neuorganisation der Hausnummern keine rechtlichen Konsequenzen in Bezug auf bestehende Rechte, Servitutsansprüche usw. nach sich ziehen.
Der Vorsitzende verweist darauf, daß die Übergangszeit ca. 1 Jahr dauern wird, die Verordnung als solche jedoch mit Wirksamkeit vom 1.1.1984 in Kraft treten soll.
Eine Anregung von GV Konzett Manfred, daß eine Chronik über die Herkunft der Wegnamen erstellt werden sollte, wird von GV Schönborn Eleonore an den Heimatschutzverein weitergeleitet.
Abschließend wird der Antrag des Kulturausschußes unter Berücksichtigung der vorstehenden Abänderungen einstimmig angenommen, wie folgt:

Dozent Albrich Weg	Haus Rainer Amalie bis Haus Klocker
Hofrat Durig Weg	Flurstrasse bis Haus Dr. Schneider
Johann Wiederin Weg	Flurstrasse bis Pension Both
Dekan Hausteiner Weg	Pfarrsiedlung Innerdorf
Hans Bertle Weg	Haus Arnold Dajeng bis Auweg
Prof. Tschohl Weg	Silvrettastr. durchgehend bis Haus Zangerle
Rodunderstrasse	Gantschierstrasse bis Illbrücke Rodund
VIW Siedlung	Siedlungshäuser Illwerke Gantschier
Kaltenbrunnenweg	Gasthaus Kaltenbrunnen bis Gauesweg
Prof. Beitl Weg	Außerlitzstrasse bis Haus Kubelka
Lavadielweg	Hotel Meßmer bis Haus Schwarzhans
Grappaweg	Montjolastrasse bis Haus Stemer Bruno
Jakob Stemer Weg	Kirchplatz bis Abzweigung Hofweg
Gamplaschgerweg	ab Mülldepot Hofweg bis Einbiegung Kropfenweg

Gstüdweg	ab Briferweg bis Einmündung Gamplaschgerweg
Widumweg	Haus Stofleth Franz J. bis Auweg
Wuhrweg	Silvrettastrasse Vergut Ludwig bis Auweg
Gamprätzerweg	Silvrettastrasse Geschw. Netzer bis Auweg
Auf dem Bühel	Pension Linde-Durig-Stemer bis Haus Graß
Im Winkel	Fratteweg - Karner Willi bis Fritz Edelbert
Ländiweg	Zufahrt zu Gargagen Naier Alfred
Köhlerweg	Silvrettastrasse - Vonier Eugen bis Haus Schratz

zu 2.)

Die Pläne über die beabsichtigten Umbauarbeiten beim Haus Schruns, Batloggstrasse 54 werden zur Ansicht vorgelegt.
Der Vorsitzende erläuert die Sachlage bzgl. des Laubenganges und berichtet über die stattgefundenen Beratungen in Gemeindevorstand und Finanzausschuß und den nun vorliegenden Antrag des Gemeindevorstandes.
Vertragsgegenstand ist der Laubengang mit Gehsteig im Rahmen des vorliegenden Umbauprojektes. In diesem Zusammenhang macht GV Dipl. Vw Tschann Othmar darauf aufmerksam, daß eine Junktimierung des privatrechtlichen Überinkommens und einer behördlichen Entscheidung (Erhöhung der Baunutzungszahl) nicht statthaft ist.
Wie der Vorsitzende erläutert, sieht die Vereinbarung folgendes vor:
Netzer Lothar sichert der Gemeinde vertraglich zu, daß sie den Laubengang ohne Leistung einer Grundablöse oder Wertminderung für das Wohnhaus, errichten kann. Es bleibt der Gemeinde vorbehalten wann mit den Bauarbeiten begonnen wird, unter der Auflage, daß der Arbeitsbeginn dem Hauseigentümer 6 Monate vorher nachweislich bekannt gegeben wird.
Die Gemeinde hat ~~übernehmen~~ die Abmauerung, Unterfangung und die Errichtung des Laubenganges gem. den Plänen mit einem Gehsteig von 1.7o m Breite, kostenmäßig allein zu tragen.Alle anderen Arbeiten in den restlichen Räumen müssen vom Hauseigentümer auf eigene Kosten durchgeführt werden.
GV Dr. Düngler Edgar macht darauf aufmerksam, daß im diesbezüglichen Vertrag auch eine Absicherung gegen den Abbruch des Gebäudes nach Erstellung des Laubenganges, sowie eine Wertabschreibung des Laubenganges aufgenommen wird.
Der Vorsitzende erklärt, daß die Vertragsabfassung unter Berücksichtigung aller Eventualitäten einem Rechtsanwalt übertragen wird.
Über Antrag des Gemeindevorstandes wird dem Abschluß eines entsprecheneden Vertrages gem. den vorstehenen Vereinbarungen einstimmig zugestimmt.

zu 3.)

Der Vorsitzende erläutert die bisher gehandhabte Regelung bei der Wartung im Haus des Gastes, welche durch Bedienstete des Löwen Hotel durchgeführt wurde.
Diese Leistungen wurden seitens des Löwen Hotels mit jährlich ca. S 16o.ooo,- der Gemeinde in Rechnung gestellt. Auf Grund der nun geänderten Personalsituation beim Löwen Hotel, wird die Anstellung eines Hauswartes für das Haus des Gastes notwendig, weshalb der Gemeindevorstand die Aufnahme dieses Dienstpostens in den Stellenplan 1983 beantragt hat.
Außer allen anfallenden Arbeiten für das Haus des Gastes würde der Hauswart je nach Verfügbarkeit auch Garagendienst für das Löwen Hotel übernehmen, wobei die Stunden dem Löwen Hotel in Anrechnung gebracht werden.

GV Düngler Edgar verweist auf die äußerst angespannte Finanzlage der Gemeinde und die durch die Schaffung eines neuen Dienstposten erwachsenen Personalkosten. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, daß bei nicht entsprechender Betreuung des Hauses bedeutend höhere Schäden erwachsen, da die Personalkosten per Summa nur geringfügig ansteigen. Mit der durch den Gemeindevorstand anzustellenden Person wird eine klare Regelung nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes bzgl. der Überstunden,Sonn-und Feiertagsstunden und des Zeitausgleichs getroffen.Über Antrag des Gemeindevorstandes wird der Stellplan 1983 um den Dienstposten " Hauswart im Haus des Gastes " erweitert. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

zu 4.)

Der Vorsitzende erläutert die Situation bzgl. der bestehenden und bestandenen Wege auf dem Grundbesitz des Mangeng Otto in Schruns, Gamprätz. Zwei Wege, die durch die Errichtung des Bargusweges entbehrlich wurden, sind mit Gemeindevertretungsbeschluß gelöscht worden. Ein dritter Weg in diesm Bereich wurde durch den Grundeigentümer Otto Mangeng schon im Jahre 1981 zu Unrecht durch eine Tafel, "Privatweg - Durchgang verboten ", für die Öffentlichkeit gesperrt. Der Gemeindevorstand hat daher bereits in seiner Sitzung vom 2.12.81 einer notwendig werdenden Klageführung durch Rechtsanwalt Dr.Ludwig Gassner, Bludenz zugestimmt und ausdrücklich festgestellt, daß die Marktgemeinde Schruns auf das noch bestehende Gehrecht, infolge der gegebenen Notwendigkeit des Weiterbestandes, nicht verzichtet. Im Urteil des Bezirksgerichtes Montafon wurde dem Klagebegehren auf Entfernung der Tafel stattgegeben. Mangeng Otto hat gegen dieses Urteil berufen, sodaß der Streitfall nunmehr beim Landesgericht Feldkirch anhängig ist.
Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, daß die durch die Benützer des Weges durch mehr als 4o Jahre getätigten Besitzerwerbshandlungen nachträglich genehmigt werden. Es wird erklärt, daß die Marktgemeinde Schruns willens ist, dieses öffentliche Fußwegerecht aufgrund der Besitzerwerbshandlungen der Benützer des Weges auszuüben. Der diesbezügliche Beschluß des Gemeindevorstandes vom o2.12.1981 wird bestätigt.

zu 5.)

Infolge Ausscheidens (Wohnortwechsel und berufliche Gründe) von Mitgliedern bzw. Ersatzleuten in Unterausschüssen werden über Antrag der Fraktionen nachfolgende Mitglieder und Ersatzleute einstimmig gewählt:
ÖVP
Sehulauschuß:

für Blaikner Roswitha (Mitglied) - Hüeber Guntram
für Mattle Heinrich (Mitglied) -Ganahl Oskar jun.

Kulturausschuß:

für Blaikner Roswitha (Mitglied) - Dünser Trudi (bisher 1. Ersatz)
für Mattle Heinrich - Haumer Rudolf (2.Ersatz)
Hueber Guntram (4.Ersatz)

Krankenhaus u.Sanitätsausschuß:

für Blaikner Roswitha (Mitglied) - Dünser Trudi
für Mattle Heinrich (Mitglied) -Ganahl Peter

Fürsorge - u. Altersheimausschuß:

für Blaikner Roswitha (Mitglied) - Ganahl Peter
Bawart Kurt (2. Ersatz)

Fremdenverkehrsausschuß :

für Mattle Heinrich (4. Ersatz) - Dipl Vw Tschann Othmar

Personalausschuß:

für Heinrich Mattle (2. Ersatz) - keine Neubestellung

Hauptschulverband:

für Blaikner Roswitha (1. Ersatz) - Dipl.Vw Tschann Othmar

SPÖ

Schulausschuß

für Sahler Elisabeth (Ersatz) - Franz Netzer

Friedhofausschuß

für Peham Klaus (Ersatz) - Josef Filippi

zu 6.)

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß am 21.4.1983 der Revisionsbericht der Kontrollabteilung der Landesregierung hieramts eingelangt ist. Über Antrag des Vorsitzenden wird die Diskussion über diesen Bericht einstimmig vertagt.

zu 7.)

Der Vorsitzende berichtet:

a.) über die derzeitige Situation bzgl. der Müllabfuhr im Gemeindebereich von Schruns
b.) über die Abrechnung Kunsteisbahn 1982
c.) über den Rechnungsabschluß des Abwasserverbandes Außermontafon
d.) über den Rechnungsabschluß des Standes Montafon und des Forstfondes Montafon sowie über den Holzeinschlag im Jahre 1982
e.) über die Möglichkeit des Einsatzes eines Lichtschrankengerätes (Radarkontrollen)
f.) über die Trennung des ärztlichen Notdienstes für den Sanitätssprengel Außermontafon und den Sanitätssprengel Vandans.

Abschließend dankt der Vorsitzende auch namens der Gemeindevertretung Frau Roswitha Blaikner für Ihre 3-jährige aktive Mitarbeit in der Gemeindevertretung und in verschiedenen Ausschüssen.
Er verabschiedet Sie und wünscht Ihr viel Glück und Freude im neuen Heim in Tschagguns. Frau Blaikner bedankt sich für die freundliche Aufnahme in der Gemeindevertretung und wünscht der Gemeindevertretung weiterhin eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Schruns.
Nach der Vornahme der eingangs der Sitzung beantragten Ergänzung wird gegen die Verhandlungsschrift der vorrausgegangenen 26.öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung kein weiterer Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Der Schriftführer:

GSekr. Marchetti

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS

Hauptverwaltung

Schruns, den o4.o7.1983

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 29.o6.1983 um 2o.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 28. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Wekerle Harald als Vorsitzender, Vizebgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber Guntram, DDr.Bertle Heiner,Kieber Ludwig und Dr.Sander Hermann, die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Vonbank Peter, Haumer Rudolf, Rebholz Gerhard, Dobler Max, Versell Ignaz, Dipl.Vw Tschann Othmar, Neyer Johann, Dünser Trudi, Prautsch Kurt und Vonier Eugen für die ÖVP
Konzett Manfred, Dr.Düngler Edgar und Netzer Werner für die FPÖ
Ganahl Josef für die SPÖ
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die Ortspartei.
Referent: Gemeindekassier Fenkart Karl
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl.Ing. Kieber Herbert, Ganahl Peter und Kessler Emil.

Die Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte
T a g e s o r d n u n g :

1.) Krankenhaus St. Josefsheim - Rechnungsabschluß 1982
2.) Vergabe des Müllabfuhrdienstes an die Fa. Branner, Rankweil
3.) Neuregelung der Entleerung und Verrechnung von Müllcontainern ab o1.o7.1983
4.) Abwasserverband Außermontafon - Rechnungsabschluß 1982
5.) Überprüfungsbericht der Kontrollabteilung des Amtes der Vlbg. Landesregierung über die Gebarung der Marktgemeinde Schruns
6.) Berichte des Vorsitzenden und Allfälliges

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt GR DDr. Bertle den Antrag auf Zuerkennung der Dringlichkeit, zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes " Stellungnahme der Marktgemeinde Schruns im Stand Montafon, zu den Seilbahnprojekten in der Gemeinde Gaschurn ". Er ersucht, es möge hierzu ein Beschluß gefasst werden, daß dieses Projekt solange nicht befürwortet wird, bis das Problem der B 188 gelöst erscheint.

Der Vorsitzende berichtet über den Sachverhalt und erachtet es nicht als zielführend, einen diesbezüglichen Beschluß zu fassen. Vizebgm. Brugger begrüßt jedoch den Antrag von GR DDr. Bertle, da bei entsprechender Beschlußfassung eine klare Linie für den Bürgermeister beim Stand Montafon gegeben wäre. GV Vonbank Peter vertritt die Ansicht, daß über diese Angelegenheit wohl debattiert und die Vorgangsweise beraten werden kann, aber keinesfalls ein Beschluß gefasst werden soll. Erst wenn ausreichende Unterlagen vorliegen, könnten die Beratungen im Raumordnungsausschuß aufgenommen und ein entsprechender Antrag an die Gemeindevertretung gestellt werden. Dieser Ansicht schließt sich auch Dr. Sander Hermann an. GV Netzer Werner hält dem entgegen, daß die Ausbaupläne für die Silvretta - Nova -Bahnen grundsätzlich bekannt sind und diese bei Realisierung jedenfalls eine zusätzliche Belastung der B-188 bringen. Der Vorsitzende verweist nochmals auf das zu erwartende Ergänzungsgutachten zur Montafon-Studie und bezeichnet den heutigen Zeitpunkt für eine entscheidende Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung als taktisch verfrüht.
In der abschließenden Abstimmung wird der Antrag von GR DDr. Bertle mit 16 Gegenstimmen abgelehnt. Für den Antrag haben gestimmt: GR DDr. Bertle Heiner, GV Konzett Manfred, GV Dr. Düngler Edgar, GV Netzer Werner, Vizebgm. Brugger Georg und GV Dünser Trudi.

zu 1.)

Der Rechnungsabschluß 1982 für das Gemeindekrankenhaus St. Josefsheim in Schruns ist allen Anwesenden zeitgerecht zugegangen.
Der Vorsitzende gibt Erläuterungen und verweist darauf, daß der Abgang gegenüber dem Voranschlag um ca. 1,8 Mio S geringer gehalten werden konnte. Trotz geringerer Verpflegstageanzahl konnten mehr Einnahmen erzielt und weniger Ausgaben verzeichnet werden. Ohne Debatte wird der Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses der vorliegende Rechnungsabschluß 1982 mit
Geşamteinnahmen von S 9.249.845,33
Gesamtausgaben von S11.179.818,86
und einem Gebarungsabgang von S 1.929.973,53
einstimmig genehmigt.
Der Gebarungsabgang wird zu 4o % vom Land Vorarlberg, zu 4o % von den spitalbeschickenden Gemeinden und zu 2o % von der Marktgemeinde Schruns als Rechtsträger des Krankenhauses getragen.

zu 2.)

Der Vorsitzende erläutert die Situation bzgl. des Mullabfuhrdienstes,nachdem die von der Gemeindevertretung beschlossene Auftragsvergabe an die Fa. Sohler nicht in Kraft treten konnte, da diese Firma ihr diesbezügliches Anbot zurückgezogen hat. Der Stand Montafon hat neuerlich Anbote von den Firmen Branner, Sohler und Burtscher eingeholt und als Anbotsgrundlage einzelne Regionen zusammengeschlossen. Der Vorsitzende bringt das Ergebnis dieser Ausschreibung zur Kenntnis und verweist darauf, daß die für Schruns günstigste Lösung die Berechnung der Abfuhr je Tonne Müll incl. Deponiegebühr mit S 88o,-- wäre.

Die Firma Branner hat sich bereit erklärt beim Bauhof der Marktgemeinde Schruns einen 4o m³ Container mietfrei aufzustellen und diesen 12 x jährlich gratis abzuführen,darüberhinaus notwendige Abfuhren sind kostenpflichtig.
In der Debatte verweist GR DDr. Bertle darauf, daß er die Deponie " Böschis Tobel " besichtigt hat und in Erfahrung bringen konnte, daß auf Grund der derzeitigen Anlieferungsmengen diese Deponie in drei Jahren aufgefüllt sein wird.
Er wiederholt daher seine bereits früher gemachte Anregung, daß im Rahmen des Standes Montafon über das Problem der Müllbeseitigung für die Talschaft weiterhin beraten wird.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird daher der Abschluß des entsprechenden Vertrages mit der Fa. Peter Branner KG, Müllabfuhrunternehmen, Rankweil einstimmig genehmigt.

zu 3.)

Im Zuge der Neuregelung der Müllabfuhr wird auch die Neuberechnung der Müllcontainer ab o1.o7.1983 notwendig.
Es wird daher einstimmig beschlossen:
a.) für jeden containerpflichtigen Betrieb wird ein Container zum bisher bestehenden Preis von S 2.53o,- für das zweite Halbjahr 1983 26 x entleert.
b.) jede zusätzliche Entleerung (Montag und Freitag) bzw.jeder weitere Container kostet pro Entleerung S 15o,--.

Das Müllabfuhrunternehmen wird über die zusätzliche Entleerung ein Verzeichnis (Strichliste) führen und dieses bildet die Grundlage zur Verrechnung an die gebührenpflichtigen Betriebe.

zu 4.)

Der Vorsitzende verliest den Rechnungsabschluß 1982 des Abwasserverbandes Außermontafon und den hiezu erstellten Prüfungsbericht. Dieser Voranschlag weist bei
Gesamteinnahmen von S 13.5o6.1oo,49
Gesamtausgaben von S 12.537.442,94
einen Gebahrungsüberschuß von S 968.657,55 aus.

In der Debatte wird zum Prüfungsbericht Stellung genommen und bemängelt, daß wohl der entstehende Zinsertragsverlust für die Vorfinanzierung des Regenklärbeckens für die Marktgemeinde Schruns, nicht aber der Zinsertragsverlust der Marktgemeinde Schruns für die Vorfinanzierung für die Gemeinden der Innerfratte angeführt ist. Weiters wird festgestellt, daß die Vlbg. Illwerke AG, ihren Beitrag in Höhe von 2o Mio. Schilling am o1.o4.198o an das Land Vorarlberg überwiesen hat, dort jedoch erst mit o1.o1.1981 ein eigenes Konto mit dem sich nun ergebenden Zinsenertrag eröffnet wurde. Dies bedeutet für den Abwasserverband einen Verlust von ca. 1,2 Mio. Schilling.
Der Vorsitzende berichtet hierzu, daß Statthalter Dr. Mandl diesen Betrag mit dem zusätzlichen Beitrag zur Förderung der Montafoner Bahn an die Montafoner Gemeinden,kompensiert hat.

GR. DDr. Bertle kritisiert, daß er die Unterlagen erst heute vom Abwasserverband erhalten und dies bereits im Vorjahr beanstandet habe.